

1/2026

# KULTUR-JOURNAL

Übermorgen – Förderprogramm der Bundeskulturstiftung wird fortgesetzt  
Kriegsverbrechen – Mariupol-Theater und die Russifizierung  
Kultur neu gedacht – ZAMMA-Festival 2026 in Unterschleißheim



INTHEGA  
Fachverband der Gastspielbranche

"Das Original"  
Über 1,5 Millionen  
Besucher!

EINER DER BESTEN GOSPELCHÖRE DER WELT



# THE ORIGINAL USA GOSPEL SINGERS & BAND

GARANTIEGAGE: 7.900,- € ZZGL. MWST

NOV. 2026 - JAN. 2027

Nach der berühmten Geschichte von Carlo Collodi



# PINOCCHIO

DAS MUSICAL FÜR DIE ganze familie!

KINDERMUSICAL VON  
CHRISTIAN BERG

OKT. 2026

GARANTIEGAGE: 5.900,- € ZZGL. MWST &  
12% TANTIEME



# THE ROLLING STONES STORY

GARANTIEGAGE: 13.900,- € ZZGL. MWST & GEMA



APRIL & NOV. 2027



LEHRREICH  
& WITZIG

# HUNDEERZIEHUNG MIT HOLGER SCHÜLER

DIE LIVE SHOW ZUM NEUEN BUCH DES TV-BEKANTEN BESTSELLERAUTORS

HOLGER SCHÜLER BRINGT IHNEN AUCH PUBLIKUM INS THEATER DAS SIE  
NORMALERWEISE NICHT ALS IHR GAST BEGRÜßEN WÜRDEN  
GAGE: 7% - DEAL MINIMUM 3.900,- € ZZGL. MWST. (GEMA FRIE!)

GANZJÄHRIG AUF ANFRAGE

# the BILLY JOEL experience

alexander broussard & friends

JAN. & FEB. 2027

GARANTIEGAGE: 10.900,- € ZZGL. MWST. & GEMA

"PIANO MAN" - "UPTOWN GIRL"  
"VIENNA" - "WE DIDN'T START THE FIRE"

BAHNHOFSTRASSE 43, D-66509 RIESCHWEILER

+49 (0) 6336 839281

FRANK SERR



INFO@SHOWSERVICE-INTERNATIONAL.DE

SHOWSERVICE-INTERNATIONAL.DE

## PROLOG

Liebe Mitglieder der INTHEGA-Familie,  
 liebe Anbieter, liebe Gäste,  
 liebe Freundinnen und Freunde,

das Jahr 2026 hat gerade begonnen und bei der INTHEGA ist bereits sehr viel passiert. Am 9. und 10. Februar hat sich das Präsidium mit dem erweiterten Vorstand der Ländergruppen in Ludwigsburg zur Klausurtagung getroffen. Viele altbekannte aber auch neue Themen standen auf der Tagesordnung. So ist die Vorbereitung der Mitgliederversammlung auf dem Kongress im Juni in Bielefeld ein wichtiger Bestandteil dieser Agenda. Wie schon im letzten Jahr müssen wir uns zu dieser Versammlung bereits am Montagmorgen 10:00 Uhr also vor der offiziellen Öffnung des Marktes um 13:00 Uhr treffen. Wir bitten Sie, sich diesen wichtigen Termin für den Verein in den Kalender einzutragen und ich lade Sie bereits jetzt sehr herzlich dazu ein.

Damit Sie am Montag gut vorbereitet um 13:00 Uhr auf den Markt gehen können, finden wieder drei Runde Tische Schauspiel im Vorfeld der Eröffnung statt, die Ihnen Appetit auf das vielfältige Angebot machen sollen, das Sie in der Halle erwartet. Beim Theatermarkt können Sie sich wie immer auf viele interessante und spannende Inspirationen freuen, die Ihren Spielplan im kommenden Jahr bereichern werden. Wie im vergangenen Jahr wird es während des Kongresses drei Termine für Kurz-Präsentationen der Anbieter geben, bei denen Sie Neues kennenlernen oder Bekanntem wiederbegegnen können. Schließlich wird uns die Abendveranstaltung wieder mit den Künstlerinnen und Künstlern zur Preisvergabe und natürlich zum leckeren Essen zusammenführen – mit der bewährten Disko am Ende des Abends.

Am zweiten Tag des Kongresses soll Ihnen neben dem gewohnten Arbeitskreis Kinder- und Jugendtheater, den unsere Kollegin Johanna Kiesel auch dieses Mal dankenswerter Weise leiten wird, auch wieder ein Arbeitskreis Tanz, geleitet von unserem Kollegen Nils Gamm aus Iserlohn, die Möglichkeit zum Austausch geben. Ein geplanter Arbeitskreis zum Thema Musik, Musiktheater und Musical soll in diesem Jahr das Portfolio erweitern. Nach der Schließung des Marktes bietet das Barcamp allen Mitgliedern der INTHEGA wieder die Möglichkeit zum Austausch über aktuelle Themen.

Der dritte Tag ist der Weiterbildung, der Information für Sie und dem Austausch zwischen Anbietern und INTHEGA-Mitgliedern gewidmet. Alle Inhalte sind aktuell noch in der Planung, Sie können sich aber auf jeden Fall auf interessante und informative Tage freuen. Das genaue Programm wird zeitnah auf unserer Homepage veröffentlicht. Natürlich wird – wie gewohnt – die Justiziarin der INTHEGA Beate Kehrl über ein aktuelles Thema referieren.

Die Geschäftsstelle hat gemeldet, dass die Anbieter-Stände auf dem Markt bereits so gut wie ausgebucht sind und sich auch die Kurzpräsentationen bei den Produzentinnen und Produzenten großer Nachfrage erfreuen.

Ich freue mich darauf, Sie vom 29. Juni bis 1. Juli 2026 bei unserem Familientreffen in Bielefeld begrüßen zu können. Auf unserer Internetseite finden Sie alle Informationen, die Sie zur Planung Ihres Aufenthalts in Bielefeld brauchen, inklusive einer Liste mit Hotels und einem Eventangebot der Deutschen Bahn.

Wir sehen uns!

Herzliche Grüße

Anita Bader



Anita Bader  
 INTHEGA-Schriftführerin

# ZUKUNFTSPAKT BÜHNE

## Empfehlung des Deutschen Städtetags an seine Mitglieder



Köln. Das Präsidium des Deutschen Städtetags hat sich in seiner jüngsten Sitzung in Dresden mit dem Zukunftspakt Bühne des Deutschen Bühnenvereins befasst. Es empfiehlt den Mitgliedsstädten, eine Umsetzung des Paktes vor Ort zu prüfen und sieht in der Handlungsempfehlung ein wichtiges Instrument für die Zukunftssicherung der kommunalen Theater und Orchester sowie für die Gastspielhäuser ohne eigenes Ensemble.

Der Abschluss von mittelfristigen Vereinbarungen ermögliche gerade in finanziell angespannten Zeiten die Schaffung von Planungs- und Finanzierungssicherheit sowohl für die Häuser als auch für die Rechtsträger und trage dazu bei, disruptiven Entwicklungen vorzubeugen, heißt es in der Beschlussbegründung. Der Städtetag vertritt die Interessen aller kreisfreien und der meisten kreisangehörigen Städte in Deutschland.

### Anleitung mit guter Struktur

»Dass der Städtetag den Zukunftspakt Bühne des Deutschen Bühnenvereins als Strategie empfiehlt, ist ein starkes Zeichen und freut uns sehr. Wir haben diese Handlungsempfehlung in unserer Mitgliedschaft mit der Fachexpertise von Rechtsträgern und Theaterleitungen entwickelt. Gerade wenn Rahmenbedingungen erodieren und finanzielle Mittel wegbrechen, ist es existenziell, dass die Beteiligten strukturiert zusammenarbeiten. Der Zukunftspakt Bühne bietet dazu eine Anleitung. Kurzfristige Ansagen können nicht die Kommunikation der Zukunft bestimmen, es braucht gerade auch in finanziellen Krisensituationen eine Planungsperspektive für die Bühnen«, erklärt Claudia Schmitz, Geschäftsführende Direktorin des Deutschen Bühnenvereins.

### Transformation im Blick

Ein Zukunftspakt, wie ihn die Handlungsempfehlung vorschlägt, gibt der Bühne Klarheit über das in dieser Zeit zur Verfügung stehende Budget. Im Rahmen des Paktprozesses denken Träger und Organisation gemeinsam über den kulturpolitischen Auftrag, die Rolle und die Bedeutung der Bühne für die Stadtgesellschaft nach. Das Ergebnis ist ein Zukunftspakt, in dem die Beteiligten Maßnahmen der Transformation genauso wie die offensive Kommunikation der gesetzten Ziele festhalten.

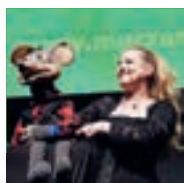
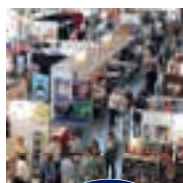
Der Deutsche Bühnenverein veröffentlicht mit dieser Handlungsempfehlung zudem eine Toolbox, die Anstöße für die Transformation enthält. Im Fokus stehen Anregungen zum Überdenken der Produktionsprozesse an den Bühnen und Vorschläge für eine erweiterte Kooperation zwischen den Bühnen sowie mit Partnern aus der freien Szene. [m.troja](#)

Zum Download Zukunftspakt Bühne:  
[www.buehnenverein.de/de/de/transformation](http://www.buehnenverein.de/de/de/transformation)

## INTHEGA-Kongress 2026 Theatermarkt und Fachtagung



Messe  
Kurz-  
Präsentationen  
Workshops



Vorträge  
INTHEGA-Preise  
Networking



29. Juni – 1. Juli 2026 | Bielefeld

[www.inthega.de](http://www.inthega.de)



INTHEGA  
Fachverband der Gastspielbranche

# ÜBERMORGEN

## Förderprogramm der Bundeskulturstiftung zu neuen Modellen für Kulturinstitutionen

Halle an der Saale. Für das Förderprogramm „Übermorgen – Neue Modelle für Kulturinstitutionen“ der Kulturstiftung des Bundes stehen ab 2027 weitere 10 Millionen Euro aus dem Etat der Stiftung zur Verfügung – dies hat der Stiftungsrat kürzlich entschieden. Ziel der zweiten Förderphase ist es, dass Kulturinstitutionen gemeinsam mit Kulturpolitik und Verwaltung mutige Zukunftsmodelle umsetzen. Ab Herbst 2026 können Anträge gestellt werden, von denen bis zu 20 zur Förderung ausgewählt werden.

Gefördert werden visionäre Transformationsvorhaben, die bestehende Arbeitsweisen grundlegend hinterfragen und weiterentwickeln – etwa durch neue Führungs- und Organisationsformen, innovative Finanzierungsmodelle, spartenübergreifende Kooperationen oder eine stärkere Öffnung hin zur Stadtgesellschaft. Die Projekte haben Modellcharakter und werden ihre Erfahrungen an andere Einrichtungen weitergeben.

„Die Zukunft der kulturellen Landschaft in Deutschland entscheidet sich daran, ob Kulturinstitutionen ihre gesellschaftliche Verantwortung aktiv wahrnehmen – als Orte der Auseinandersetzung und der Teilhabe. Viele Einrichtungen bringen dafür bereits visionäre Ideen und den Mut zur Veränderung mit. Das Programm ‚Übermorgen‘ setzt genau hier an und wirkt so als kulturpolitischer Beschleuniger“, sagt Katarzyna Wielga-Skolimowska, Künstlerische Direktorin der Kulturstiftung des Bundes. Bereits seit Mitte 2025 entwickeln in der ersten Phase des Förderprogramms „Übermorgen“ mehr als fünfzig Kultureinrichtungen und Verwaltungen in über dreißig Großstädten Konzepte, wie ihre Häuser in Zukunft arbeiten und wirken sollen.

Im Dezember 2025 hat der Stiftungsrat der Kulturstiftung des Bundes nun die Umsetzungsphase bewilligt. Antragsberechtigt sind Institutionen aus deutschen Großstädten mit mehr als 100.000 Einwohnern – unabhängig von einer Förderung in der ersten Programmphase.

### Förderhöhe 300.000 bis 600.000 Euro pro Projekt

Die Förderung läuft von 2027 bis 2030 und dient ausdrücklich der Finanzierung eines nachhaltigen, mutigen Transformationsprozesses. Antragstellende müssen glaubwürdig darlegen, wie die neuen Strukturen nach Ende der Förderung ohne zusätzliche Mittel seitens der Träger fortgeführt werden können.

Jede geförderte Institution übernimmt Verantwortung als Modellprojekt und wirkt als Patin für mindestens zwei weitere Kulturinstitutionen. Ergänzt wird dies durch bundesweite Austauschformate und einen europäischen Fachkongress sowie durch die Zusammenarbeit mit spartenspezifischen Verbänden und dem Deutschen Städtetag.

### Zeitplan der Realisierungsphase

Die verbindlichen Förderkriterien werden im Herbst 2026 veröffentlicht. Der Antragschluss ist 12. Februar 2027. Der Projektstart ist für Juli 2027 vorgesehen, die Förderphase endet im Dezember 2030. [e.ningelgen](https://uebermorgen-programm.de/)

Weitere Informationen und laufende Updates:  
<https://uebermorgen-programm.de/>



Symbolfoto:  
Rainer Sturm/  
pixelio.de

<p>Schlosspark Theater Berlin/Die Komödie Frankfurt <b>Rent a Friend</b> Komödie von Folke Braband • Regie Folke Braband</p>	<p>Tournee-Theater THESPISKARREN <b>Miss Daisy und Ihr Chauffeur</b> Schauspiel von Alfred Uhry</p>
<p>Mit Torsten Münchow, Caroline Beil u. a.</p>  <p>„Klassischer Boulevardstoff, begeisterter Applaus“ Berlin, Patrick Wildemann, Der Tagesspiegel, 9.1.2022.</p>	<p>Nominiert für den INTHEGA-Preis Die Neuberin 2023 • Ron Williams ist Preisträger des INTHEGA-Vorstands 2024</p>  <p>Regie Frank Matthus</p> <p>„Ein Lehrstück gegen Rassismus. Ein Stück mit Tiefgang.“ Singen, Manuela Fuchs, Südkurier, 10.3.2022</p>
<p>ca. 8. – 24. Februar 2027</p>	<p>ca. 19. September – 9. November 2026</p>
<p><b>WEITERE INFORMATIONEN UND BUCHUNG: +49 511 98098 11</b></p>	

# MARIUPOL-THEATER

Wie Putin-Russland ein Kriegsverbrechen übertüncht und die Kulturszene nicht wegschauen darf

Zerstörung und Tod  
2022.

Foto: euronews



Mariupol. Die Theaterszene darf nicht wegschauen! Das Schauspielhaus in Mariupol ist zu einem Tatort geworden. Russland hat dort 2022 in einem völkerrechtswidrigen Angriff Kriegsverbrechen begangen. Und das Unrecht geht jetzt 2026 mit der Russifizierung der Stadt weiter.

Im März 2022 suchten Zivilist\*innen im Theater von Mariupol Schutz vor den russischen Bombardierungen. Familien, ältere Menschen, viele Kinder. Das Gebäude galt als Zufluchtsort in einer Stadt, die schwer unter Beschuss geraten war. Vor dem Theater stand in großen, aus der Luft lesbaren Buchstaben ein Wort auf dem Boden: „Deti“ – Kinder. Dennoch bombardierten russische Kampfflugzeuge das Gebäude. Amnesty International bezeichnete den Angriff klar als Kriegsverbrechen. Mindestens zwölf Tote sind bestätigt, die tatsächliche Zahl dürfte höher liegen. Diese Fakten wurden damals in den Nachrichten, unter anderem in der BBC, bekannt gegeben.

## Leugnen und umdeuten

Knapp vier Jahre später hat Russland die Wiedereröffnung eben dieses Theaters gefeiert. Jedoch nicht als Ort der Trauer oder des Gedenkens, sondern als inszenierte Propagandashow. Russische Staatsmedien schwärmten im Dezember 2025 von Kronleuchtern, frischem Stuck und prominenten Gästen. Auf der Bühne wurde erklärt, man könne Menschen töten, aber nicht die

Kultur. Gemeint war dabei vor allem „russische Kultur“. Dass ein ukrainisches Theater bombardiert wurde, dass Zivilisten starben, wird geleugnet oder umgedeutet. Der Angriff, so die offizielle russische Darstellung, sei durch eine Explosion im Inneren verursacht worden. Die Behauptung widerspricht klar den internationalen Untersuchungen.

## Exil

Für viele ukrainische Künstlerinnen und Künstler ist die russische Inszenierung kaum zu ertragen. Der Theaterleiter Hennadij Dybowskyj spricht von einem Versuch, eine Tragödie aus dem kollektiven Gedächtnis zu löschen. Statt Krankenhäuser oder Fabriken wiederaufzubauen, werde ausgerechnet dieses Verbrechen für politische Zwecke instrumentalisiert. Der Wiederaufbau des Theaters, an dem zahlreiche Firmen aus Russland beteiligt waren, wird damit kulturell, symbolisch und ideologisch selbst Teil der Kriegsführung. So äußerte sich Hennadij Dybowskyj gegenüber Mariia Fedorova, ARD-Korrespondentin in Kiew. Das eigentliche Mariupol-Theater existiert derweil im Exil. Ensemble und Leitung wurden evakuiert und arbeiten heute im westukrainischen Uschhorod, nahe der slowakischen Grenze. Von der einstigen technischen Ausstattung ist nichts geblieben, es gibt keine feste Bühne, keine Werkstätten.

## Russifizierung

Die russische Wiedereröffnung des Theaters in Mariupol fügt sich dabei in eine größere, erschreckende Russifizierung des von Putin-Russland völkerrechtswidrig besetzten Donbass ein. Unter dem Deckmantel eines „normalen“ Wiederaufbaus wird in Mariupol eine neue politische, soziale und kulturelle Realität inszeniert. In einer arte-TV-Reportage von Alexandre Spalakovitch, Julien Nativel und Christophe Le Nagard vom Januar 2026 wird gezeigt, wie systematisch das Regime vorgeht: Wer sich einen russischen Pass ausstellen lässt und amtlich „russisch“ wird, erhält konkrete Vorteile und Unterstützung, etwa Rentenleistungen oder auch eine einfache Wohnung für Menschen, die durch den Krieg ihr Zuhause verloren haben. Gleichzeitig wird Identität umgeschrieben, insbesondere an den Schulen. Ukrainisch wird nicht mehr unterrichtet. Das Mariupol-Theater steht damit nicht nur für ein zerstörtes Gebäude, sondern symbolisch für einen ganzen Landstrich, der kulturell entkernt und politisch vereinnahmt wird.

## Deutsch-ukrainische Freundschaft


Unterdessen hat sich die deutsche Theaterszene mit exilierten ukrainischen Theaterleuten solidarisiert. Es gibt Gastspiele, Festivalformate, Lesungen und Gesprächsräume. Doch so wichtig diese Signale waren, ist die Aufmerksamkeit in den letzten Monaten spürbar abgeebbt. Viele Initiativen wirken inzwischen punktuell statt dauerhaft strukturell verankert. Beispiele zeigen dennoch, was möglich ist: In München setzte die Pasinger Fabrik im Oktober 2024 mit einem ukrainischen Theaterfestival unter dem Motto „Mit Kunst vereinen!“ ein klares Zeichen und gab Einblicke in die Vielfalt der ukrainischen Szene. In Leipzig begleitete die Schaubühne Lindenfels seit drei Jahren ukrainische Künstler:innen im Exil. Aus regelmäßigen Lesungen ist eine breite Lese- und Performance-Reihe entstanden, ergänzt um Gastspiele. Beim Festival wurde etwa die vom Theater und Orchester Heidelberg



Theater Mariupol im Januar 2026.

Foto: arte

erstellte Produktion „Über Leben als Ukrainer\*in“ gezeigt, verbunden mit einem Panel zum „Künstlerischen Handeln aus dem Exil“ gemeinsam mit den Mitbegründerinnen des „Theatre Dramaturhiv“. Und auch im INTHEGA-Kontext gab es früh konkrete Unterstützung: In Biberach beispielsweise gastierte 2022 das Charkiw National Academic Opera and Ballet Theater mit der Musical-Show „Broadway's Lights“ und dem Kinderballett „Schneewittchen“. Dies war ein starkes kulturpolitisches Signal, gerade weil das Opernhaus in Charkiw durch russischen Beschuss im Frühjahr 2022 schwer beschädigt und unspielbar geworden war. Charkiw ist derzeit ukrainisch und nicht von Russland besetzt. Russland verfügt aktuell offenbar nicht über die Kräfte, die zweitgrößte Stadt der Ukraine einzunehmen bzw. folgt es wahrscheinlich einer Strategie, nur so weit vorzurücken, dass Charkiw dauerhaft mit Artillerie unter Beschuss genommen werden kann. Tatsächlich ist Russland rund 40 Kilometer nördlich von Charkiw in ukrainisches Gebiet eingedrungen und hält dort im Frontverlauf besetzte Bereiche.

Für die internationale Theaterlandschaft ist Mariupol mehr als eine ferne Tragödie. Es ist eine Mahnung. Theater stehen für Öffentlichkeit, Verantwortung und Erinnerung. Wenn ein Theater bombardiert und später als Kulisse für Propaganda missbraucht wird, betrifft das die gesamte Kulturszene. Wegschauen ist keine Option. 

EURO-STUDIO Landgraf

**„Horwitz bleibt einer der großen Charakterdarsteller in der deutschsprachigen Theaterlandschaft“**  
BAD SALZUFLEN  
Axel Bürger, Lippische Landes-Zeitung,  
24.3.2025

# HERR TEUFEL FAUST

nach Johann Wolfgang von Goethe FAUST I  
Bearbeitung und Regie **Torsten Fischer**  
Ausstattung **Herbert Schäfer, Vasilis Triantafillopoulos**

ca. 12. Februar – 9. März 2027

**„Horwitz in Höchstform. Was Dominique Horwitz mit seiner Solo-Show in eineinhalb Stunden auf der Bühne leistet, ist ganz großes Theater.“**  
NEUMÜNSTER Alexandra Bury,  
Holsteinischer Courier, 4.4.2025

**1. INTHEGA-Preis 2025**

Mit  
**Dominique Horwitz**

**WEITERE INFORMATIONEN UND BUCHUNG: + 49 7651 207 60**

# MEILENSTEIN FÜR BERLINS KULTUR

## Zwischenergebnisse für das geplante Kulturfördergesetz vorgestellt



Berlin. Mit einer Veranstaltung der Berliner Kulturkonferenz im Rangfoyer des Deutschen Theaters Berlin wurde Anfang Februar ein entscheidender Schritt zur Realisierung eines Berliner Kulturfördergesetzes vollzogen. Vor mehr als 120 Gästen bestehend aus Kultur-Akteur:innen von Freier Szene und Institutionen, aus Kulturpolitik, Verwaltung und interessierter Zivilgesellschaft wurden die Ergebnisse eines fast einjährigen Beteiligungsprozesses vorgestellt.

Das Ziel eines Kulturfördergesetzes: Planbarkeit, Transparenz, Verlässlichkeit und langfristige Stabilität für die Berliner Kulturlandschaft. Seit April 2025 haben über 120 Akteur:innen und Akteure der Berliner Kulturszene in einem breit angelegten Prozess zentrale Inhalte für das kommende Gesetz erarbeitet. Das nun vorgelegte, rund 150-seitige Dossier bündelt die Positionen und Forderungen der Kulturlandschaft und dient als fundierte Arbeitsgrundlage für den weiteren Gesetzgebungsprozess.



Auf dem Weg zu einem Berliner Kulturfördergesetz.

Fotos: s.stührenberg

### Kultursenatorin betont Bedeutung

Kultursenatorin Sarah Wedl-Wilson sagte: „Kultur ist lebensnotwendig, Kultur ist essenziell für unser Zusammenleben. Ich gehe davon aus, dass ein Kulturfördergesetz die Bedeutung des Kulturbereichs gegenüber anderen Politikfeldern sichtbar stärken kann. Ich finde es wichtig, diese Debatte zu führen. Auch wenn ich eine gewisse Distanz zu diesem Thema bewahre. Diese Distanz verstehe ich nicht als Ablehnung, sondern als Haltung der Offenheit und der Sorgfalt.“

Die Künstlerin Simone Dede Ayivi setzt durch ihren Impuls ein starkes Zeichen für Teilhabe und gesellschaftliche Verantwortung: „Es hält sich leider das Gerücht, Kunst entstünde aus Knappheit oder Leid. Das ist nicht wahr. Sie entsteht trotzdem. Nicht deswegen. Unsere Arbeit existiert, weil wir jede Nische finden, jeden Cent zusammenkratzen, jede Sekunde nutzen. Sie entsteht, obwohl wir in beruflicher Unsicherheit leben: zu wenig verdienen, Existenzängste haben und niemals krank werden dürfen. Trotzdem. Nicht deswegen.“

### Podiumsdiskussion

In der anschließenden Debatte diskutierten Olaf Zimmermann (Deutscher Kulturrat), Prof. Dr. Markus Hilgert (Kulturpolitische Gesellschaft) mit Wibke Behrens (Berliner Kulturkonferenz) über die Chancen einer gesetzlichen Verankerung. Olaf Zimmermann stellte heraus: „Berlin braucht ein Kulturfördergesetz. Gerade in diesen Zeiten sind verlässliche und transparente

Kulturförderstrukturen wichtig. Die Berliner Kulturszene hat nun dankenswerterweise einen konkreten Vorschlag vorgelegt. Der Ball liegt nun bei der Kulturverwaltung, namentlich der Kultursenatorin und dem Regierenden Bürgermeister und bei den Mitgliedern des Berliner Abgeordnetenhauses. Ich hoffe sehr, dass die Diskussion jetzt Fahrt gewinnt und ein Kulturfördergesetz Berlin schnell auf den Weg gebracht wird.“

Prof. Dr. Markus Hilgert sagte: "Eine erfolgreiche und widerstandsfähige Gesellschaft ist ohne einen leistungsstarken und vielfältigen Kultursektor nicht vorstellbar. Zentrale Aufgabe der Kulturpolitik ist, stabile Rahmenbedingungen zu schaffen. Gerade in Krisenzeiten ist ein Kulturfördergesetz damit auch ein zentrales Instrument zur Erhöhung der Resilienz. Ich wünsche mir daher, dass das Land Berlin dieses wichtige Gesetzesvorhaben zügig umsetzt."

### Signal gegen Unsicherheit

Der breit angelegte Prozess, der nun in die zweite Phase geht, verdeutlichte den massiven Bedarf an strukturellen Reformen. In Zeiten von Kürzungsdebatten und volatilen Förderentscheidungen fungiert das Gesetz derzeit als ein Versuch, dass Politik, Verwaltung und Akteur\*innen gemeinsam für kulturelle Vielfalt und langfristige Stabilität einen Rahmen schaffen. Der Vorstand der Berliner Kulturkonferenz e.V. sagt: „Mit dem vorliegenden Papier ist es uns gelungen, in einem ersten wichtigen Schritt Positionen der vielfältigen Berliner Kulturlandschaft zusammenzutragen. Dafür gilt besonders allen Mitwirkenden unser herzlicher Dank. Gerade in politischen Zeiten, die den Kulturbetrieb durch die überproportionalen Kürzungen massiv schwächen, war es eine weitere Anstrengung, visionär und zuversichtlich nach vorne zu blicken. Wir haben nun die Grundlage für die Fortsetzung unseres konstruktiven Dialogs mit Politik und Verwaltung. Ziel muss es sein, ein Gesetz zeitnah zu verabschieden, welches der Bedeutung der Kultur für diese Stadt entspricht.“

Das Bündnis der Berliner Kulturverbände mit eigener Rechtsform entstand Ende 2023 aus der Initiative für ein Berliner Kulturfördergesetz. Breite und Vielfalt der organisierten Berliner Kulturlandschaft sollen gegenüber Politik und Öffentlichkeit vertreten werden.

s.stührenberg

# Großes Schauspielertheater mit Musik



## »Alexis Sorbas«

Drama und Komödie.  
Mediterrane Lebenslust  
trifft auf archaische  
Gesellschaftsstrukturen.

## »Hiob«

Es sind die Grund-  
fragen des Lebens,  
von denen diese  
Geschichte mit  
jiddischer Musik  
erzählt.

## »Eine Weihnachts- geschichte«

Humorvoll und mitreißend.  
Der Klassiker mit Samuel  
Finzi, Herbert Knaup &  
Ensemble

## »Der erste Mensch« Teil 2

Hochemotional und  
hochaktuell.  
Die Fortsetzung  
der faszinierenden  
Kindheitsgeschichte  
Albert Camus´.

Sämtliche Stücke des sagas.ensembles sind faszinierende Theaterabende, die sich, aufgrund ihrer eigenwilligen Mischform aus Sprache und Musik, sowohl für Schauspiel-Abos als auch für Musiktheater-Reihen eignen.

# Starke Stücke mit starken Frauen



## »Drei Frauen aus Deutschland«

mit Leslie Malton,  
Claudia Michelsen  
und Anna Schudt

## »Ich bin Astrid aus Småland«

Astrid Lindgren. Die Lebens-Geschichte  
einer großen Frau. Mit Gesine Cukrowski  
& dem Ensemble Hennes Gäng

## »Chocolat«

mit Ann-Kathrin Kramer,  
Harald Krassnitzer &  
Les Manouches du Tannes

Starke Frauen stehen im Mittelpunkt dieser drei beeindruckenden Theaterabende.  
Gern nennen wir Ihnen zahlreiche Referenzen ausverkaufter Inthega-Theater.

Mehr Informationen unter 0711 / 65 67 92 - 30 . [www.sagas.de](http://www.sagas.de) . [office@sagas.de](mailto:office@sagas.de)

# NEUE GESCHÄFTSFÜHRUNG

Bundesverband Freie Darstellende Künste: Cilgia Gadola und Paul Hess übernehmen gemeinsam

*Cilgia Gadola und Paul Hess, Geschäftsführung des BFDK.*

*Foto: Janosch Weiss*



Berlin. Der Bundesverband Freie Darstellende Künste (BFDK) stellt seine neue Geschäftsführung vor: Cilgia Gadola und Paul Hess übernehmen ab Januar 2026 die Geschäfte von Helge-Björn Meyer, Dr. Sandra Soltau und Anna Steinkamp. Als Doppelspitze verantworten sie die strategische, operative und kulturpolitische Arbeit des Dachverbandes der Freien Darstellenden Künste in Deutschland.

Mit großem Gestaltungswillen treten sie ihre neue Aufgabe an, um faire Bezahlung, zukunftsfähige Strukturen und die Sichtbarkeit der Freien Darstellenden Künste zu stärken.

„Wir sind hoch motiviert, die Arbeit im BFDK gemeinsam weiterzuentwickeln und die Interessen der freien Szene kulturpolitisch stark zu vertreten. Wir danken der bisherigen Geschäftsführung für den Aufbau stabiler Strukturen und einer leistungsfähigen Geschäftsstelle. In enger Zusammenarbeit mit dem engagierten Team und den Mitglieds- und assoziierten Verbänden stellen wir uns den kommenden kulturpolitischen Herausforderungen. Die Aufstockung der Geschäftsstellenförderung ist dafür ein wichtiges Signal. Dafür danken wir den Mitgliedern des Deutschen Bundestages ausdrücklich.“

Im Mittelpunkt ihrer Arbeit stehen die Verbesserung der Arbeits- und Produktionsbedingungen freier Akteurinnen sowie die Weiterentwicklung von Förder- und Verbandsstrukturen. Für sie steht fest, dass Chancengleichheit, Vielfalt, nachhaltige Arbeitsweisen und tragfähige Strukturen, die Grundlage für künstlerische Qualität und Kunstfreiheit bilden.

In ihrer Rolle agiert die Geschäftsführung an der Schnittstelle zwischen Vorstand, Mitgliedsverbänden und assoziierten Organisationen. Dabei bringen Cilgia Gadola und Paul Hess ihre langjährige Erfahrung sowie umfassende Kompetenzen aus Praxis, Verbandsarbeit und Kulturpolitik ein.

Cilgia Gadola studierte zeitgenössischen Tanz in München sowie Theater- und Tanzwissenschaft in Berlin und Utrecht. Sie war über zehn Jahre freischaffend in den Freien Darstellenden Künsten als Tänzerin, Choreografin, Festival-Kuratorin und Produktionsleiterin tätig. Von 2019 bis 2023 war sie Vorstandsmitglied des ZTB – Zeitgenössischer Tanz Berlin e. V. sowie Sprecherin der Koalition der Freien Szene Berlin. Von 2020 bis 2021 arbeitete sie beim Fonds Darstellende Künste, bevor sie 2021 zum Bundesverband Freie Darstellende Künste (BFDK) wechselte. Dort war sie als Projektleiterin unter anderem für „Systemcheck“ und „Studie Soziale Lage“ verantwortlich.

Paul Hess studierte Tanz und Choreografie an der Folkwang Universität der Künste. Anschließend arbeitete er u.a. mit Pina Bausch und Susanne Linke. Seine künstlerische Arbeit ist spartenübergreifend angelegt und umfasst nahezu alle Bereiche der Darstellenden Künste. Er war als Schauspieler, Regisseur, Choreograf, Produktions- und Festivalleiter tätig, sowohl an festen Häusern als auch in der freien Szene. Seit langem engagiert er sich für die Vertretung von Kunstschaffenden und die Verbesserung ihrer Arbeitsbedingungen, unter anderem beim Dachverband Tanz Deutschland und im Tarifausschuss der Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehöriger (GDBA).

## Bundesverband Freie Darstellende Künste

Als Dachverband der 16 Landesverbände und verschiedener bundesweit agierender assoziierter Verbände versteht sich der Bundesverband Freie Darstellende Künste (BFDK) als kulturpolitischer Gestalter, Fürsprecher und Wissensvermittler für die Freien Darstellenden Künste, ihre Institutionen und ihre Akteur\*innen. Er vertritt auf Bundesebene die Interessen aller professionell in den Freien Darstellenden Künsten Tätigen und agiert gemeinsam mit den Mitgliedsverbänden im Zusammenspiel mit den Ländern und Kommunen. [g.ernst](#)

# KINDERKULTUR IM RAMPENLICHT

## Die 27. KinderKulturBörse bringt die freie Szene ins FEZ Berlin: Kindertheater & Sichtveranstaltungen

Berlin. Am 22. und 23. April 2026 findet im FEZ Berlin (Wuhlheide) die 27. KinderKulturBörse statt. Die Fachmesse hat sich als fester Marktplatz für die freie Kindertheaterszene im deutschsprachigen Raum etabliert. Veranstaltet wird die Börse von der Kulturagentur Claudius Beck (Salem/Bodensee) in Kooperation mit dem FEZ Berlin, dem Kinder-, Jugend- und Familienzentrum in Berlin-Treptow-Köpenick.

### Praxis & Programm

Was die KinderKulturBörse auszeichnet, ist ihr klarer Fokus auf Praxis und Programm: An zwei Tagen stehen 47 Sichtveranstaltungen auf dem Programm. Es ist ein dichtes Angebot für alle, die Kinder- und Familienkultur planen, einkaufen und kuratieren. Gezeigt werden Beiträge aus Kindertheater, Schauspiel, Figurentheater, Kindermusik, Zauberei, Tanz, Varieté und Artistik. Damit ist die Börse nicht nur Branchentreff, sondern vor allem eine Bühne für künstlerische Vielfalt und neue Produktionen.


Zielpublikum sind Veranstalterinnen und Veranstalter der Kinderkultur, von kommunalen Häusern bis zu freien Spielstätten. Gleichzeitig ist die Börse ausdrücklich offen für alle Interessierten. Auch Kinder, Gruppen, Schulklassen und Familien rund um das FEZ in der Wuhlheide sind eingeladen, das Programm mitzuerleben. Gerade diese Mischung aus Fachmesse und Publikumserlebnis macht den Charakter der Veranstaltung aus. Hier wird nicht nur über Kinderkultur gesprochen. Sie findet unmittelbar statt.



Geöffnet ist die KinderKulturBörse an beiden Tagen von 9 bis 18 Uhr. Eine Voranmeldung ist nicht zwingend notwendig. Tickets können an der Tageskasse erworben werden, die Registrierung erfolgt vor Ort. Für das Fachpublikum kostet die Tageskarte 45 Euro, die Dauerkarte 80 Euro. Der Katalog ist im Preis inbegriffen. Für Kinder und Begleitungen zu Sichtveranstaltungen gilt ein Preis von 4 Euro.

*kirsch kern,  
Compes & co.  
mit dem Stück  
„Triff Robin Hood! Dem  
Unrecht auf der Spur“.  
Foto: Steffen Baraniak*

### Zukunft

Auch der Blick nach vorn ist bereits gesetzt. Die 28. KinderKulturBörse wird im März 2027 in der Pasinger Fabrik München stattfinden. Programminformationen und Karten gibt es unter [kinderkulturboerse.net](http://kinderkulturboerse.net), Tickets für Kinder und Familien auch über [tickets.fez-berlin.de](http://tickets.fez-berlin.de). 

<p>Tournee-Theater THESPISKARREN / THEATER TRIER <b>Der erste letzte Tag</b> Schauspiel nach dem Roman von Sebastian Fitzek</p>	<p>Tournee-Theater THESPISKARREN <b>Einszweiundzwanzig vor dem Ende</b> Komödie von Matthieu Delaporte • Regie Martin Schulze</p>
<p>Regie und Bühnenbild <b>Andreas Lachnit</b></p> <p>Mit Thomas Jansen, Carolin Freund, Thomas Krutmann, Katrin Höft</p>	<p>Mit Heiko Ruprecht, Jan Messutat, Sophie Göbel</p> <p>„Schwarzer Humor trifft Tiefgang. Tragikomödie verbindet Witz mit existenziellen Fragen. Beste Unterhaltung auf höchstem Niveau“ ISERLOHN Hubert Schmalor, Iserlohner Kreisanzeiger und Zeitung, 19.2.2025</p>
<p>„Umwerfend schöne Komödie“ NIENBURG DH, Die Harke, 8.4.2025</p> <p>ca. 15. April – 5. Mai 2027</p>	<p>ca. 5. – 25. Februar 2027</p>
<p><b>WEITERE INFORMATIONEN UND BUCHUNG: +49 511 980 98 11</b></p>	

# WORLD STAGE DESIGN 2029

Erfolg der DTHG: Berlin wird Treffpunkt für Bühnen- und Theatertechnik & Performance Design



Berlin. Die Deutsche Theatertechnische Gesellschaft (DTHG) hat sich mit ihrem Konzept erfolgreich um die Austragung der World Stage Design beworben und bringt das internationale Event erstmals nach Deutschland. Die World Stage Design 2029 wird im Mai/Juni 2029 in Berlin stattfinden – in enger Synergie mit der SHOWTECH, der internationalen Fachmesse für Theater- und Bühnentechnik.

„Die Verbindung von World Stage Design und SHOWTECH als zentrales Element unseres Konzepts schafft einen einzigartigen Raum, in dem künstlerische Visionen, technisches Know-how und internationale Perspektiven unmittelbar aufeinandertreffen“, erklärt Wiebke Pohl. „Berlin mit seiner außergewöhnlichen Vielzahl an Theatern und seiner Rolle als kultureller Melting Pot bietet die ideale Bühne, um eine vielfältige, offene und facettenreiche World Stage Design zu gestalten“, ergänzt Viktoria Ebel. Die beiden Geschäftsführerinnen der DTHG Service GmbH hatten das Konzept auf der World Stage Design 2025 präsentiert.

## Alle vier Jahre

Die World Stage Design (WSD) ist ein führendes internationales Event, das alle vier Jahre stattfindet und Theaterdesign, Architektur und Bühnentechnik in Ausstellungen, Vorträgen, Workshops und Performances zusammenführt. Herzstück ist eine international ausgeschriebene, von einer Jury kuratierte Ausstellung für professionelles und aufstrebendes Theaterdesign. Es handelt sich dabei um einen weltweit einzigartigen, globalen Theaterdesign-Wettbewerb, der sich ausschließlich an Einzelpersonen richtet.

Ergänzt wird das Programm durch den Theatre Architecture Competition (TAC), den Technical Invention Prize (TIP) sowie das Scenofest – ein Festival mit Performances, Workshops und Diskussionen rund um Theaterdesign. Unter dem Dach der OISTAT (International Organisation of Scenographers, Theatre Architects and Technicians) vereint die World Stage Design Ausstellung, Festival, Fachsymposien und Begegnungen zu einer Plattform für Theaterschaffende aus aller Welt.

## Internationales Event

OISTAT ist ein weltweites Netzwerk von Bühnen- und Kostümbildner\*innen, Theaterarchitekt\*innen und Bühnentechniker\*innen mit Mitgliedern in derzeit 54 Ländern und setzt sich für internationalen Austausch und interkulturellen Dialog über Regionen und Disziplinen hinweg ein. Seit der Gründung der World Stage Design im Jahr 2005 wurde diese bislang in sechs Städten ausgerichtet: Toronto, Seoul, Cardiff, Taipeh, Calgary und Sharjah.

„Zum ersten Mal bringen wir die World Stage Design nach Kontinentaleuropa. Die DTHG ist ein hervorragender Partner mit der nötigen Erfahrung und Vision, um diesen Meilenstein für die WSD zu realisieren“, sagt Wan-jung Wei, Executive Director der OISTAT. OISTAT-Präsidentin Aby Cohen ergänzt: „Berlin steht an der Schnittstelle von Ost und West. Als Stadt, in der sich Geschichte verdichtet und die Werte, die die OISTAT geprägt haben, zusammenfinden, ist sie zugleich ein Ort, an dem neue künstlerische Dialoge entstehen. Die World Stage Design nach Berlin zu bringen unterstreicht unser Bekenntnis zum globalen Austausch und zur Vielfalt, die unser Arbeitsfeld auszeichnet.“

## Starke Partner

DTHG und OISTAT werden die World Stage Design 2029 in enger Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Partnern sowie mit kulturellen und Bildungseinrichtungen gestalten. Weitere Informationen zu Kooperationen, Partnerschaften und zum Programm werden fortlaufend bekanntgegeben. [dthg/oistat](https://dthg/oistat)



All you need is love! ♥ ♥ ♥ ♥ ♥ ♥ ♥ ♥ ♥ ♥

# THEATERGASTSPIELE FÜRTH

2026-2027



### PSYCHOTHRILLER

Mit Merle Schwietert, Oliver Clemens, Simone Ritscher, Alexander Milz, Fee Denise Horstmann, Sophia Linhardt  
04. DEZEMBER 2026 BIS 23. DEZEMBER 2026  
& 01. MÄRZ 2027 BIS 30. APRIL 2027



### KOMÖDIE

Mit Robert Gruszka, Rebecca Lara Müller, Alexander Milz, Fabian Kuhn, Stefan Pescheck und Anna Vogt  
27. JANUAR 2027 BIS 31. MÄRZ 2027



### NEU IM ANGEBOT: WEIHNACHTSLESUNG

Mit Thomas Rohmer  
20. NOVEMBER 2026 BIS 20. DEZEMBER 2026



### WIEDERHOLUNG

#### KOMÖDIE (WIEDERHOLUNG)

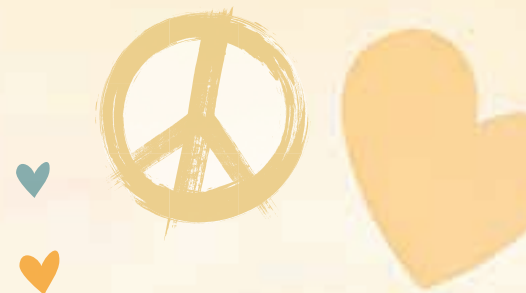
Mit Franziska Traub, Rebecca Lara Müller, Fabian Kuhn, Alexander Milz, Johannes Langolf, Arnold Weglorz, Stefan Pescheck und Thomas Rohmer  
12. SEPTEMBER 2026 BIS 15. OKTOBER 2026



### WIEDERHOLUNG

#### SCHAUSPIEL (WIEDERHOLUNG)

Mit Kathrin Ackermann und Ferdinand Ascher  
01. DEZEMBER 2026 BIS 22. DEZEMBER 2026  
UND 15. APRIL 2027 BIS 30. MAI 2027



KATALOG ANFORDERN UNTER:  
Ruhsteinstraße 4 | 91096 Möhrendorf  
Email: [theatergastspiele@gmx.net](mailto:theatergastspiele@gmx.net)  
[www.theatergastspiele-fuerth.de](http://www.theatergastspiele-fuerth.de)

Rufen Sie uns an:  
Telefon: +49 (0)9131-92 09 931  
Mobil: +49 (0)162-73 27 995  
wir freuen uns!

# ES IST GESCHAFFT!

Einsehen beim Brandschutz: Fachkommission Bauaufsicht (PG MVStättVO) folgt DTHG-Initiative



Foto: Deutsch-sorbisches Volkstheater Bautzen

Köln. Was lange Zeit wie ein zäher Dauerzustand wirkte, ist endlich gekippt: Die automatische Auslösung von Löschanlagen auf Großbühnen soll künftig nicht mehr verpflichtend vorgeschrieben werden. Nach intensiver Beratung hat die Projektgruppe der Fachkommission Bauaufsicht beschlossen, die automatische Auslösung aus der Muster-Versammlungsstättenverordnung zu streichen und durch manuelle Auslösesysteme zu ersetzen. Ein großartiger Moment. Und ein sehr konkreter Erfolg.

## Überzeugungsarbeit

Dieser Schritt ist das Ergebnis jahrelanger, teilweise hochemotional, teilweise sachlich geführter, geduldiger und immer wieder neu begründeter Überzeugungsarbeit – getragen von vielen Beteiligten, aber vor allem von der Expertengruppe der Deutschen Theater-technischen Gesellschaft (DTHG). Hans Dohmen, Erhard Arnold und alle Kollegen dieser Arbeitsgruppe haben mit ihrem Fachwissen, ihrer Erfahrung und ihrer unermüdlichen Klarheit dazu beigetragen, dass dieser Durchbruch jetzt möglich wurde. Die DTHG hat damit nicht weniger getan, als der Vernunft wieder eine Stimme zu geben – und sie wurde gehört.

Auch die öffentlich ausgetragenen Diskussionen und Artikel haben ihren Beitrag geleistet. Im Hintergrund war auch hier über die Fachgespräche hinaus intensive Arbeit nötig, die von weiten Teilen der Politik aufmerksam verfolgt und unterstützt wurde.

## Gute Dokumentationen

Dank gilt auch allen Theatern, die sich trotz laufendem Betrieb die Mühe gemacht haben, reale Schäden zu dokumentieren, Havarien öffentlich zu machen und das Gespräch zu suchen.

Besonders danken wir dem Theater Bautzen – das nun, nach Rathenow und Brandenburg, hoffentlich das letzte Haus in dieser langen Reihe war.

Dass nun keine Theaterbühne mehr mit 15.000 oder gar 80.000 Litern Wasser geflutet wird, ohne dass ein Brand vorlag, ist mehr als ein technisches Detail. Es ist ein echtes Aufatmen für alle Häuser, die sich in Zukunft nicht mehr gegen die Absurditäten technischer Übersteuerung behaupten müssen. Und es ist ein starkes Zeichen dafür, dass realitätsnahe, gut begründete Fachlichkeit letztlich auch in bauordnungsrechtlichen Gremien Wirkung entfalten kann.

 dthg

## Beispiel Bautzen – was war geschehen?

Nach einem Wasserschaden im Deutsch-Sorbischen Volkstheater Bautzen waren sämtliche Aufführungen Ende Januar 2026 ausgesetzt worden. Techniker mussten die komplette Elektro- und Lüftungstechnik prüfen. Schaltkästen, Steckdosen und weitere Anlagen wurden zerlegt, gereinigt und getrocknet. Löschwasser war aus der Sprinkleranlage durch salzprägnierte Bauteile gelaufen und dadurch leitfähig geworden. Das salzhaltige Wasser erhöhte die Korrosionsanfälligkeit elektrischer Kontakte, weshalb diese einzeln überprüft werden mussten. Parallel kamen Trocknungsgeräte zum Einsatz, um die Luftfeuchtigkeit im Gebäude zu senken. Durch die Absagen entgingen dem Theater nach eigenen Angaben bis zu 3.000 Besucher.

Ausgelöst worden war die Sprühflutanlage bei Wartungsarbeiten an der Brandmeldeanlage, ohne dass ein Brand vorlag. Innerhalb weniger Minuten liefen rund 6.000 Liter Wasser über die Hauptbühne. Orchestergraben, Unterbühne und Nebenräume wurden überflutet, im Keller stand das Wasser etwa zehn Zentimeter hoch. Betroffen waren Scheinwerfer, Bühnentechnik und das Inspizientenpult. Der Schaden wurde auf mindestens eine sechsstelligen Summe geschätzt. Eventuell muss der Bühnenholzboden ausgetauscht werden.

Ein ähnlicher Vorfall hatte sich bereits 2009 in Bautzen ereignet. Auch damals stand die Bühne nach dem Auslösen der Sprinkleranlage unter Wasser. 2022 kam es zudem am Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau zu einem vergleichbaren Schaden, nachdem dort ebenfalls eine Sprühflutanlage ausgelöst hatte.

 mdr/svs

# ABSCHIED VOM KOLLWITZKIEZ

Theater o.N. zieht nach (fast) 50 Jahren um in seinen neuen Spielort

Berlin. Das Theater o.N. verabschiedet sich im März 2026 von seinem Publikum in der Kollwitzstraße. Nach 46 Jahren im Kiez verlässt das Ensemble die langjährige Spielstätte. Der innovative Kulturort prägte die Nachbarschaft mit seinen Inszenierungen für Kinder von 0 bis 12 Jahren und für Erwachsene.

## Spielbetrieb mit Tradition

Das Theater blickt auf eine lange Geschichte zurück. 1979/80 als Theater Zinnober gegründet, war es das erste und lange Zeit einzige freie Theater der DDR. In kollektiver Arbeitsweise entwickelten Künstler\*innen wegweisende Inszenierungen wie „traumhaft“ (1985) oder „Die Bremer Stadtmusikanten“ (1986). Nach dem Mauerfall musste das Ensemble aufgrund steigender Mietpreise den Ort wechseln und zog von der Knaack- in die Kollwitzstraße, wo 1996 das Theater o.N. mit neuem Namen eröffnete. In den folgenden Jahren erhielt das Theater o.N. zahlreiche Preise für seine Arbeit: Der Georg Tabori Förderpreis (2014) sowie Ikaruspreise (für Dschinniya von Minouche Petrusch und Flip Flop) und Einladungen zum Festival "Augenblick mal!", dem Festival des Theaters für junges Publikum, für das Tanzstück "Harvest" von Isabelle Schad. Die performativen Experimente Klanquadrat und Schnürchen bezeugen die Kreativität und Innovationskraft der Inszenierungen, die im Theater o.N. entwickelt werden. Im März 2026 fällt nun der Vorhang.

Ein halbes Jahr später gehen im September 2026 dann die Türen „etwas weiter im Norden“ wieder auf. Gefeiert wird dann ein fröhlicher Einstand in der Fröbelkapelle (Fröbelstraße 17), wo das Team des o.N. erneut an den Start geht, um weiter Theater für Kinder und Erwachsene zu spielen.



Das Theater o.N. ist gefördert durch die Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt. Einzelne Produktionen wurden gefördert vom Hauptstadtkulturfonds und vom Fonds Darstellende Künste. Einzelne Vorstellungen wurden kofinanziert durch das Programm „Fair P(l)ay“ der ASSITEJ Deutschland. [n.gores](#)

Neuer Spielort  
Fröbelkapelle.

Foto: David Beecroft

EURO-STUDIO Landgraf

Stehende Ovationen für mörderischen Humor: Im Rathaus-Theater beeindruckt ein Schauspielertrio mit Witz und Wandelbarkeit. (WAZ)

## ACHTSAM MORDEN

1. Buch

Regie Pascal Breuer  
Ausstattung Su Sigmund

1. INTHEGA-Preis 2024

nach dem Bestsellerroman von **Karsten Dusse**  
Fassung **Bernd Schmidt**

Die Dramatisierung der Krimikomödie, die bereits 1,2 Millionen-fach verkauft wurde, wird vor immer ausverkauften Häusern begeistert gefeiert.

Mit Martin Lindow, Stephan Bürgi, Ronja Jenko ca. 19. Januar – 20. Februar 2027

WEITERE INFORMATIONEN UND BUCHUNG +49 7651 207 60

**PREMIERE  
13. MAI  
2027**

Mit  
dabei



**Andreas  
Erfurth**  
als »Puntila«



**Laurenz  
Wiegand**  
als »Matti«

## Volksstück von Bertolt Brecht mit Musik von Paul Dessau

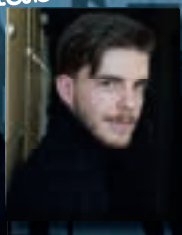
In der finnischen Sommernacht wärmt Aquavit die Herzen. Der Großgrundbesitzer Puntila verbrüdert sich im Rausch mit seinem Gesinde, verlobt sich gleich viermal und will seine Tochter dem Chauffeur zur Frau geben. Acht Spieler\*innen, Livemusik – ein Volksstück als großes Theaterfest. Doch das Erwachen danach ist nüchtern. Alles beim Alten. Oder nicht?



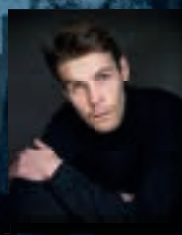
Photo © Visit Finland (Mit KI verändert)

In einer Welt nach dem Krieg sucht ein Heimkehrer seinen Platz zum Atmen. Beckmann klopft an Türen, stellt Fragen und trifft auf Menschen, die keine Antworten geben wollen. Sieben Spieler\*innen und ein Livemusiker erzählen von Verlust, Hoffnung und der Sehnsucht nach Menschlichkeit, und geben einem Schicksal Raum, das nachhallt. Ein Theaterabend gegen den Krieg und für das Leben.

Mit  
dabei



**Moritz Gehrckens**  
als »Beckmann«



**Leonard Göpfert**  
als »Der Andere«

# Draußen vor der Tür


Ein Theater-Stück  
gegen den Krieg.  
Von Wolfgang Borchert.

**PREMIERE  
15. MAI  
2026**

**Ein Mann kehrt heim.  
Doch niemand wartet.**



NEUES  
**GLOBE**  
THEATER  
POTSDAM

 Interessengemeinschaft  
deutschsprachiger  
Tournee- und Privattheater



**NEUES GLOBE THEATER** Andreas Erfurth & Kai Frederic Schrickel

Geschäftsstelle: Gutenbergstraße 97 · D-14467 Potsdam · +49 (0)177 323 85 70

kontakt@NeuesGlobeTheater.de · www.NeuesGlobeTheater.de

Alle Stücke die gesamte Spielzeit über buchbar und größtenteils Open Air geeignet.



**ES WAR DIE LERCHE**

Komödie mit Musik von Ephraim Kishon

Liebe, Lärm und andere Lästigkeiten – Romeo und Julia als Ehepaar im ganz normalen Beziehungswahnsinn.



**MEPHISTO**

Schauspiel-  
Revue nach dem Roman von Klaus Mann, mit Live-Musik

Theater als Tanz auf dem Vulkan inmitten der wilden 1920/30er Jahre in Hamburg und Berlin.

**2. Preis**  
„DIE NEUBERIN“  
2024



**DON QUIJOTE**

Komödie von Jakob Nolte nach Cervantes, mit Live-Musik

Aventüren mit dem Ritter von der traurigen Gestalt.

**Nominiert für**  
„DIE NEUBERIN“  
2024



**DIENER ZWEIER HERREN**

von John von Düffel nach Goldoni

Schrille Boulevardkomödie voller Dialekte und dem Retro-Charme der 70er – in Pforzheim!



**STURM**

Romanze mit Musik von William Shakespeare, Fassung für das Burgtheater Wien von Joachim Lux

**Eingeladen zum Shakespeare Festival 2024 im Globe Neuss**



**MAX UND MORITZ (M&M) – DA IST NOCH WAS IM BUSCH!**

Familienstück ab 5 Jahren von Bernhard Studlar, frei nach Wilhelm Busch (DE)

**1. Preis beim Kindertheaterfestival KIT 2023 in Amberg**

# VIBUS WECHSELT ZU RESERVIX

## Neuer Eigentümer für langjähriges Ticketingsystem

*Geschäftsführer  
von Reservix  
Johannes Tolle.  
Foto: reservix*



Berlin. Nach vielen Jahren vertrauensvoller Zusammenarbeit hat für die Kundinnen und Kunden von Vibus, dem Ticketingsystem der SWH Software GmbH, ein Eigentümerwechsel stattgefunden: Die Reservix GmbH hat Anfang des Jahres sämtliche Anteile übernommen. Damit geht ein zentraler Baustein des Ticketverkaufs für viele INTHEGA-Mitglieder in neue Hände.

### Strategische Neuausrichtung für die Zukunft

Thomas Neumann, bisheriger Eigentümer von Vibus, betont, dass der Schritt notwendig war, um den dynamischen Veränderungen der Branche gerecht zu werden. „Digitale Unternehmen sehen sich großen Herausforderungen und Chancen gegenüber“, so Neumann. Nach ausführlichen strategischen Überlegungen habe man entschieden, statt die Software neu zu entwickeln, einen anderen Eigentümer mit großer Expertise zu suchen. „Reservix ist ein verlässlicher, erfahrener Partner für unsere Kunden und bietet ein topmodernes Produkt“, so Neumann.

### Kontinuität und Übergangsphase


Das bisherige System bleibt für eine Übergangszeit weiter verfügbar, Vibus-Kunden wird ein unkomplizierter Wechsel zum Reservix-System ermöglicht. Auch Thomas Neumann bleibt zunächst als Geschäftsführer an Bord, um den reibungslosen Übergang zu gewährleisten.

### Starker Partner für die Kulturbranche

Reservix ist bereits seit Jahren ein etablierter Name im Ticketing-Markt und bringt umfangreiche Erfahrung in der Betreuung von Kultur- und Veranstaltungsstätten mit. Die Übernahme von Vibus unterstreicht das Engagement des inhabergeführten Unternehmens, seine Position im Markt weiter auszubauen und Veranstaltern innovative Lösungen anzubieten.

### Ausblick

Für die Mitglieder des INTHEGA-Verbands, die Vibus nutzen, stellt sich die Frage, welche Vorteile und Veränderungen der Wechsel mit sich bringt. Johannes Tolle, Geschäftsführer von Reservix und ausgebildeter Dirigent: „Vibus arbeitet vor allem mit Kommunen, Konzerthäusern und Theatern: genau diese Veranstalter sind seit jeher eine der wichtigsten Zielgruppen von Reservix. Funktionen für Vertrieb, Marketing auf allen Kanälen und Datenanalyse sind integraler Bestandteil des Reservix-Systems – damit können Veranstalter Prozesse vereinfachen und ihre Erlöse gezielt steigern. Unser Ziel ist es, bewährte Arbeitsweisen aus dem Vibus-Umfeld zu erhalten und zugleich moderne Funktionen schrittweise verfügbar zu machen. Zusätzlichen Rückenwind geben unser bundesweites Vorverkaufstellennetz und 560 Affiliate- und Medienpartner sowie die enge Betreuung durch die Kolleginnen und Kollegen unserer neun Standorte.“

Der Eigentümerwechsel von Vibus zu Reservix steht auch exemplarisch für einen Strukturwandel: Ticketing ist heute weit mehr als der reine Kartenverkauf. Es ist Teil komplexer digitaler Prozesse, von Datenmanagement über Marketing bis hin zur Kundenbindung. Für die INTHEGA-Mitgliedshäuser wird entscheidend sein, dass Verlässlichkeit, Praxisnähe und die spezifischen Anforderungen des Gastspielbetriebs auch künftig weiterhin im Fokus stehen. 

# FREIE SZENE ZEIGT, WIE NETZWERKE TRAGEN

Broschüre „Brandenburger Spielorte“ und Jahresbroschüre 2026 laden zum Entdecken ein

Potsdam. Wie klingt Zusammenhalt in Zeiten, in denen vieles auseinanderdriftet? Der Brandenburger Landesverband Freie Darstellende Künste beantwortet diese Frage nicht mit einem programmatischen Aufschlag, sondern mit einer Einladung: Die Jahresbroschüre 2026 steht unter dem Motto „Einer für alle, alle für einen“. Gemeinschaft ist längst keine Selbstverständlichkeit mehr, sondern, so formuliert es der Verband, eine Praxis, eine Haltung und manchmal sogar eine Entscheidung gegen den Strom.

Genau diese Haltung spiegelt sich auch in der 5. Auflage der Dokumentation „Brandenburger Spielorte“, die nun erschienen ist. Die Publikation macht sichtbar, was die Freien Darstellenden Künste in Brandenburg auszeichnet: eine Szene, die nicht nur ästhetisch arbeitet, sondern zugleich soziale Räume schafft. Orte, an denen Aufmerksamkeit geteilt, Begegnung ermöglicht und Unterschiede ausgehalten werden. Ob in kleinen Städten, entlegenen Dörfern, improvisierten Spielstätten oder auf großen Bühnen im Rahmen internationaler Festivals: Wo Theater, Performance und Tanz Menschen zusammenbringen, entsteht ein Resonanzraum, der über den Moment hinaus wirkt.

Die Broschüre zu den Spielorten ist ein Adressverzeichnis. Sie ist aber auch ein Statement. Kunst wird als Verständigungsangebot verstanden. Als etwas, das Widersprüche nicht glättet, sondern sichtbar macht und in Beziehung setzt. Gerade in der Fläche, wo kulturelle Infrastruktur oft fragiler ist, zeigt Brandenburg, wie viel Kraft in vernetzten Strukturen liegt. Das Motto „Einer für alle, alle für einen“ wirkt dabei wie ein tragender Akkord. Es hält das Ganze zusammen, ohne die Vielfalt zu übertönen.

Als Landesverband versteht sich die Freie-Darstellende-Künste-Struktur in Brandenburg entsprechend als „verbindendes Gewebe“ zwischen den vielen Stimmen, Orten und Praktiken. Ein Netz, das trägt, wenn Kräfte schwinden, und das stabil bleibt, wenn Euphorie entsteht. Dieses Netz weiterzuspinnen und offen zu halten, ist der Anspruch für 2026 und zugleich die Botschaft, die aus beiden Publikationen spricht.

## Relaunch der Website

Dazu kommen konkrete, strukturelle Schritte: Der Verband kündigt einen Relaunch der Webseite mit einer neu integrierten Datenbank an. Außerdem startet ein von der DFG gefördertes Kooperationsprojekt zu den Brandenburger Spielorten gemeinsam mit der Fachhochschule Potsdam. Es geht nicht nur um Sichtbarkeit nach außen, sondern auch um nachhaltige Grundlagen für Austausch, Recherche und Zusammenarbeit.

Beide Veröffentlichungen – Jahresbroschüre 2026 und Dokumentation „Brandenburger Spielorte“ – sind damit Versprechen und Einladung zugleich. Wer möchte, kann die Publikationen auch in größerer Stückzahl zum Auslegen erhalten. Vor allem aber machen sie Lust, Brandenburg als Theaterland neu zu entdecken. Nicht als Randlage, sondern als lebendiges Netz aus Spielstätten, Initiativen und Künstler:innen, getragen von einem solidarischen Miteinander, das in der freien Szene längst gelebte Realität ist.

 svs





Mit  
**Torsten Münchow**  
**Daria Vivien Wolf**  
**Rajko Geith**  
**Franziska Endres**  
**Iris Boss**

Nominiert  
für den **INTHEGA-Preis**  
„Die Neuberin“ 2025

EURO-STUDIO Landgraf

# DER WAL

Schauspiel von **Samuel D. Hunter**  
Regie **Stephan Hoffmann**  
Bühne und Kostüme **Izabela Joanna Münchow-Glódz**  
Maskenbild **Waldemar Pokromski**

**Ein großer Theaterabend.**  
Publikum feiert die Schauspielpremiere  
von „Der Wal“. Donnerder Applaus.  
**NIENBURG** Holger Lachnit, Die Harke, 10.12.2024

**ca. 8. – 31. JANUAR 2027 | WEITERE INFORMATIONEN UND BUCHUNG: +49 7651 20760**

DIE NEUE RETRO SHOW VON  
LISSI & HERR TIMPE

# Ich liebe das Leben

Die schönsten Schlager  
aller Zeiten

Weihnachts-Programm

VERONIKA  
ADVENT IST DA



Trailer



[www.lissi-herrtimpe.at/trailer](http://www.lissi-herrtimpe.at/trailer)

CALL WE  
NEED TO  
SWING



Die heiße Retro-Party

Lissi &  
HERR TIMPE

KONTAKT

DEUTSCHLAND: Karin Kümmel | [k.kuemmel@agentur-vivo.de](mailto:k.kuemmel@agentur-vivo.de) | +49 170-2380 290  
ÖSTERREICH: Elisabeth Heller & Oliver Timpe | [info@lissi-herrtimpe.at](mailto:info@lissi-herrtimpe.at) | +43 699-1042 7776

# KINDER STÄRKEN MIT KUNST UND KULTUR

## Sieben Städte und ein Kreis erhalten Landespreis für Kulturelle Bildung

Düsseldorf. Ministerin Brandes würdigt überzeugende Konzepte. Förderungen in Höhe von insgesamt 205.000 Euro. Ein früher Zugang zu Kunst und Kultur fördert nachhaltiges kulturelles Interesse. Werden Kinder frühzeitig an kulturelle Angebote herangeführt, steigt die Wahrscheinlichkeit, dass sie Kunst und Kultur dauerhaft als Teil ihres Alltags wahrnehmen – sei es als Publikum in Museen, Theatern, Opern-, Ballett- und Konzerthäusern oder als aktiv gestaltende Künstlerinnen und Künstler. Mit dem Landespreis „Kommunale Gesamtkonzepte für Kulturelle Bildung“ zeichnet das Ministerium für Kultur und Wissenschaft deshalb Städte und Kreise aus, die hervorragende strukturelle Bedingungen schaffen, um Kindern und Jugendlichen einen frühen Zugang zu Kunst und Kultur zu erleichtern. In der aktuellen Förderrunde wurden sieben Städte und ein Kreis mit Förderungen in Höhe von insgesamt 205.000 Euro ausgezeichnet.

Abschließend überreichte am Freitag, 6. Februar 2026, Ina Brandes, Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, die Förderbescheide im Kreis Wesel an Vertreterinnen und Vertreter der Kommunen Hamminkeln und Kamp-Lintfort. Kulturministerin Ina Brandes: „Eine gute Bildung ist der Schlüssel für ein erfolgreiches Leben. Dazu gehört auch eine fundierte kulturelle Bildung. Mit unserem Landespreis unterstützen wir Städte und Landkreise dabei, Kinder und Jugendliche schon früh zu ermutigen, ihre eigenen Talente, Begabungen und Interessen zu entdecken und auszuprobieren. Das sind die besten Chancen, dass unsere Kinder zum Publikum von morgen werden. Damit stärken wir die gesamte Kulturlandschaft in Nordrhein-Westfalen.“

Die Stadt Hamminkeln wurde 2023 das erste Mal für ihr Kommunales Gesamtkonzept und mit der Sonderzulage Ganztage ausgezeichnet. Nun konnte Bürgermeister Robert Graaf die zweite Auszeichnung Kommunales Gesamtkonzept in Höhe von 15.000 Euro entgegennehmen. Hamminkeln hat eine Lenkungsgruppe Kulturelle Bildung gegründet und zahlreiche Projekte ins Leben gerufen – von Musikworkshops in Kitas über JeKits-Programme in Grundschulen bis hin zur Aktion „Kultur geht baden“ mit kreativen Angeboten im örtlichen Freibad. Ein wichtiger zentraler Ort der kulturellen Bildung ist das Schloss Ringenberg, das im Rahmen des Landesprogramms „Dritte Orte – Häuser für Kultur und Begegnung im ländlichen Raum“ gefördert wird.



Ministerin Ina Brandes.  
Foto: Anja Tiwisina

Die Stadt Kamp-Lintfort wurde bereits 2017, 2021 und 2023 mit einem Kommunales Gesamtkonzept ausgezeichnet und erhält 2025 die Konzeptförderung über einen Zeitraum von drei Jahren. Dr. Christoph Müllmann, erster Beigeordneter und Kulturdezernent der Stadt Kamp-Lintfort, konnte nun die mit insgesamt 60.000 Euro verbundene Auszeichnung entgegennehmen. Kamp-Lintfort hat eine Koordinierungsstelle Kulturelle Bildung eingerichtet. Die Stadt nimmt teil an zahlreichen Programmen des Landes – etwa Kultur und Schule und Kulturrucksack – sowie weiterer Träger. Über den Verein Kulturprojekte Niederrhein besuchte etwa eine Gruppe mit jüdischen und muslimischen Studentinnen und Studenten aus Israel die örtlichen Gymnasien und sprach über Holocaust und Erinnerungskultur. Bis 2028 sollen die Angebote für Jugendliche gerade im Bereich Demokratiebildung und Projekte für Kinder im Ganztage weiter ausgebaut werden.

Seit 2007 würdigt das Land mit dem Wettbewerb besonderes kommunales Engagement in der kulturellen Bildung. Seither wurden 95 nordrhein-westfälische Städte, Gemeinden und kommunale Verbände ausgezeichnet.

In diesem Jahr wurden acht Preisträger mit insgesamt 205.000 Euro ausgezeichnet: Ahlen, Bad Oeynhausen, Bonn, Hamminkeln, Kamp-Lintfort, Kreis Euskirchen, Münster, Wuppertal.

Gefördert werden etwa Konzepte, die durch Vernetzung von Ämtern, freien Künstlerinnen und Künstlern sowie Kultur-, Jugend- und Bildungseinrichtungen an der Qualität ihrer kulturellen Bildungslandschaften arbeiten. Kindern und Jugendlichen soll so dauerhaft der Zugang zur kulturellen Bildung ermöglicht werden.

# BÜHNE FREI!

Treffen der Kasseler Eventbranche im INTERIM

Netzwerktreffen im  
INTERIM.

Foto: Kassel Marketing



Kassel. Beim Netzwerktreffen des Kassel Convention Bureau (KCB) am 5. Februar kam die Eventbranche zu einem inspirierenden Abend im INTERIM zusammen, der Interimsspielstätte des Staatstheaters Kassel. Die rund 80 Gäste warfen einen exklusiven Blick hinter die Kulissen des modularen Theaterbaus, der für die Kasseler Eventprofis jede Menge Inspiration bot. „Im Rampenlicht standen neue Perspektiven zur Vermarktung der Destination Kassel“, erklärte Oliver Höppner, Geschäftsführer der Kassel Marketing GmbH. „Wir freuen uns, dass sich unser Netzwerktreffen als attraktive Plattform zur Vernetzung der Eventbranche etabliert hat.“

Das INTERIM, entstanden auf dem Gelände der ehemaligen Jägerkaserne I, ist seit seiner Eröffnung im Oktober 2025 weit mehr als eine Übergangslösung während der Sanierung des Opernhauses. Modular, flexibel, nachhaltig und technisch auf höchstem Niveau sorgt es seitdem für hohe Aufmerksamkeit weit über Kassel hinaus – und bot damit den idealen Rahmen für einen inspirierenden Netzwerkabend.

Im Rahmen mehrerer Führungen erhielten die Gäste exklusive Einblicke in das INTERIM. Präsentiert wurde ein Haus, das für mindestens sechs Jahre bespielt wird und schon jetzt neue Maßstäbe setzt. Denn das INTERIM ist vollständig rückbaubar und kann an jedem anderen Ort erneut aufgebaut werden. Der hochmoderne Bühnenraum mit rund 1.250 m<sup>2</sup> Fläche und 18 Metern Höhe bietet Platz für bis zu 850 Gäste. Dank modularer Bauweise, flexibler Tribünensysteme und einer außergewöhnlichen technischen Ausstattung sind unterschiedlichste Nutzungs- und Inszenierungsformen möglich – auch dies zog die besondere Aufmerksamkeit der anwesenden Eventprofis auf sich.

# Original EGERLAND Musikanten



W  
M  
Schröder

*Mit den schönsten Melodien  
von Ernst Mosch*

seit 25 Jahren auf Tour - Böhmisches Blasmusik begeistert  
Jung und Alt in ganz Deutschland



Booking: Konzertbüro G. Schönherr 04181 - 33 888  
info@konzertbuero-schoenherr.de  
www.original-egerland-musikanten.de

„Das INTERIM zeigt eindrucksvoll, welche Strahlkraft Kassel als Kultur- und Veranstaltungsort besitzt und dass solche Projekte Besucher aus dem In- und Ausland anziehen“, betonte Stadtrat Dr. Norbert Wett, Dezernent für Bürgerangelegenheiten, Soziales, Digitalisierung und Tourismus der Stadt Kassel.

Nach der Führung nutzten die Teilnehmer die Gelegenheit zum intensiven Austausch bei Drinks und Snacks, die von Grischäfers Theater Catering GmbH serviert wurden.

Auch Top-Gastronom Rainer Holzhauser unterstrich die Bedeutung dieser engen Zusammenarbeit: „Der Grischäfer ist von Anfang an als Cateringpartner im INTERIM aktiv. Ich bin begeistert, wie hervorragend hier Kultur- und Eventwirtschaft zusammenspielen. Dieses Haus ist ein echter Inspirationsort – für Gäste genauso wie für unsere Branche. Solche Projekte zeigen, welches kreative Potenzial Kassel hat!“

Ein zentraler Fokus des Abends lag auf der Vorstellung von Oliver Höppner, der seit September 2025 die Kassel Marketing GmbH leitet. Er skizzierte mögliche Synergien zwischen Kultur- und Geschäftstourismus und ordnete die Veranstaltungsbranche als eines der zentralen Profiltremen Kassels ein.

„Die MICE-Branche ist für Kassel ein enorm wichtiger und bereits sehr erfolgreich entwickelter Bereich“, so Oliver Höppner. „Veranstaltungsorte wie das INTERIM sind starke Argumente in der Vermarktung – sie zeigen, wie innovativ, flexibel und zukunftsorientiert Kassel aufgestellt ist. Genau diese Positionierung wollen wir weiter stärken.“

Das Netzwerktreffen im INTERIM machte deutlich, welche Möglichkeiten in der engen Vernetzung der Kasseler MICE-Anbieter mit Kulturinstitutionen und dem Stadtmarketing liegt. Für das Kassel Convention Bureau war der Abend damit ein voller Erfolg.

Infos: [kassel-convention.de/netzwerk](http://kassel-convention.de/netzwerk)

Das Kassel Convention Network (KCN) ist das zentrale Vertrauensnetzwerk der lokalen MICE-Branche. Auf Initiative des Kassel Convention Bureau (KCB) haben sich aktuell 55 Basismitglieder, vier Premiumpartner und fünf Fördermitglieder zu diesem erfolgreichen Branchennetzwerk zusammengeschlossen. Alle Partner haben es sich zum Ziel gesetzt, Kassels Marktposition als attraktive Veranstaltungsdestination gemeinsam zu stärken. [b.kuchenreiter](https://www.kuchenreiter.de)



## FREIES LANDESTHEATER BAYERN



FamilienMusical

RAPUNZEL



KLASSIK FÜR KINDER

mit Kammerensemble von/mit Andreas Haas



SINGIN' IN THE RAIN

Musical



TITANIC  
DAS MUSICAL



Komödie

Die lieben Eltern

FREIES LANDESTHEATER BAYERN ... OPER – OPERETTE – MUSICAL – SCHAUSPIEL

Mitreißende Inszenierungen mit Solisten, Chor, großem oder kleinem Orchester

Gastspielbuchung: Reiser Managements, +49 157 79791173, [monika-patricia-reiser@t-online.de](mailto:monika-patricia-reiser@t-online.de)

Weitere Informationen über alle aktuellen Stücke unter [www.fltb.de](http://www.fltb.de)



# SWING MIT SUBSTANZ

Blue Moon Orchestra: Marco Plitzner über Glenn-Miller-Sound und Spielfreude ohne Existenzdruck



Konzert in Kronach  
2026.

Fotos:  
Blue Moon Orchestra

Nürnberg. Seit über zwei Jahrzehnten steht das Blue Moon Orchestra für klassischen Big-Band-Sound in der Tradition von Glenn Miller, Count Basie und Benny Goodman. Und es steht für eine bemerkenswerte Mischung aus Professionalität und Leidenschaft. Im Gespräch erzählt Bandleader Marco Plitzner von den Anfängen des Ensembles, von einem Geschäftsmodell, das künstlerische Freiheit ermöglicht, vom Revue-Charakter ihrer Programme und davon, wie die Begegnung mit Hugo Strasser ihn musikalisch und menschlich geprägt hat.

**Herr Plitzner, wann und wie wurde das Blue Moon Orchestra gegründet?**

Das war im Jahr 2004. Meine Frau und ich haben beide Klarinette und Saxophon studiert und uns im Studium in Nürnberg kennengelernt. Obwohl wir beide die klassische Variante studiert haben und ausgebildete ‚Klassiker‘ sind, war der Traum von uns schon immer, eine eigene Big Band zu haben. Mit Profimusikern Swing zu spielen, hat uns schon im Studium verfolgt und 2004, fünf Jahre nach dem Studium, haben wir den Entschluss gefasst, mit vielen ehemaligen Studienkollegen und Musikern, die wir in der Zeit kennengelernt hatten, eine Big Band zu gründen. Blue Moon Orchestra ist unser offizieller Name. Wir sind eine Swing Big Band in der klassischen Glenn-Miller-Besetzung. Wobei es uns auch in kleineren Besetzungen gibt. Da nennen wir uns dann das Blue Moon Swingtett.

**Das Blue Moon Orchestra ist aber ein feststehendes Ensemble. Es ist kein ‚Muggenorchester‘, wo Musiker kommen, um ‚Mugge‘ – Musik gegen Geld – zu machen, richtig?**

Genau. Wie sind ein fest bestehendes Ensemble. Natürlich haben verschiedene Leute in den 20 Jahren gewechselt. Aber der Kern ist immer noch da. Zwei Drittel des Orchesters sind noch Gründungsmitglieder. Tatsächlich ist es aber schwierig, so ein Orchester mit Berufsmusikern zu halten. Denn so viele Jobs und Aufträge kriegt man als Orchester nicht, als dass man rein davon leben könnte. Unsere Orchestermitglieder sind alle studierte Musikerinnen und Musiker. Sie verdienen meist zu zwei Drittel ihr Einkommen aus dem Unterrichten an Hoch- oder Musikschulen und das andere Drittel aus Auftritten. Damit ist dann nicht so viel Druck vorhanden, wenn mal kein Orchesterjob reinkommt. Dann verhungert man nicht gleich.

**Nicht so viel Druck ... das hört sich eigentlich gut an?**

Ja, wobei natürlich das Spielen am meisten Spaß macht. Die Spielfreude ist bei uns, glaube ich, ein Grund, warum wir so lange durchgehalten haben und bestehen. Nur zwei von uns sind Musiker, die wirklich nur spielen. Sie sind auch in anderen Projekten eingebunden und sie sind auf die Auftritte angewiesen. Aber die anderen unterrichten eben auch, was uns übrigens 2020 über die Pandemie hat kommen lassen.

**Die Mischung aus Unterrichten und Orchesterspiel scheint also das Geschäftsmodell zu sein, mit dem man es sich einrichten muss?**

Wir freuen uns immer riesig, wenn wir vier Mal im Monat zum Spielen oder ein Mal im Monat zu einem Job zusammenkommen und spielen. Mag sich in einem Berufsorchester vielleicht ab und an Routine einschleichen und von Dienst zu Dienst das eine oder andere ein bisschen abstumpfen. So etwas gibt es bei uns nicht! Das ist das Besondere bei uns. Das bestätigt uns auch das Publikum immer wieder. Die sagen ‚Mensch, wir waren schon bei vielen anderen Big Bands, SWR Big Band und so weiter, aber jetzt waren wir bei euch im Konzert und das war besonders toll‘. Ich frage mich dann oft, was bei uns anders sein könnte? Ich kann mir das nur so erklären, dass man uns die Spielfreude spürbar anmerkt. Bei uns läuft sich nichts tot.

**Was ist heute noch – jenseits des Swings – bei Ihnen und Ihrer Frau von der klassischen Ausbildungsseite noch übrig geblieben?**

Wir haben beide Lehraufträge an musischen Gymnasien, wo wir klassisches Saxophon und klassische Klarinette unterrichten, aber auch den Jazzbereich mit abdecken. Wir machen aber auch noch Kammermusik, haben ein Klarinettenquartett, und geben auch immer mal wieder Konzertabende mit einem Pianisten. Also wir sind der Klassik schon auch noch treu, auch ab und zu mal mit Aushilfen. In Orchestern ist es in letzter Zeit allerdings weniger geworden. Mein großes Vorbild ist Benny Goodman und er hatte auch eine klassische Ausbildung. Ich habe schon oft festgestellt, dass gerade für die Swingmusik – und auch allgemein für den Jazz – die Grundlage einer soliden klassischen Ausbildung nicht verkehrt ist.

**Seine Musikshows hat das Blue Moon Orchestra, je nach Produktion, wie eine Revue aufbereitet. Da treten, etwa bei ‚Musik ist Trumpf‘, auch ‚Dick und Doof‘ auf. Was hat es damit auf sich?**

Die beiden sind auch Musiker. Keine Berufsmusiker, aber sehr gute Hobby Musiker, die auch eine Schauspielausbildung haben. Sie waren bei uns von Anfang an bei der Band als helfende Roadies mit dabei und hatten sich im Nebenerwerb ein bisschen was dazu verdient. Einmal hatte jemand im Scherz gesagt, die zwei würden ‚sich heute wieder mal anstellen wie Dick und Doof‘. Daraufhin haben wir sie uns angeschaut und eine gewisse Ähnlichkeit festgestellt. Da war die Idee geboren, da was draus zu machen. Sie haben sich mit Schauspielunterricht und intensiven Studien am Original die Rollen angeeignet. Und jetzt sind die beiden seit Jahren gut im Geschäft als Stan- und-Olli-Double.

**Würde Swingmusik alleine nicht tragen? Wäre, weil Swingmusik eigentlich Tanzmusik ist, die rein konzertante Aufführung zu dünn? Wenn das Publikum auf Stühlen sitzt und nicht tanzen darf, ist es vielleicht enttäuscht?**

Wir spielen schon ab und zu auch Tanzveranstaltungen und Bälle. Wobei wir uns davon etwas weg orientiert haben. Es gibt ja das Glenn Miller Orchestra zum Beispiel. Die touren auch durch Deutschland und geben reine Konzerte. Das haben wir so auch schon versucht, haben dann aber festgestellt, dass es schwierig ist, die Leute damit in den Konzertsaal zu kriegen. Wenn man das Ganze aber ein bisschen als Revue aufzieht, hat noch jemanden wie Stan und Olli oder eine Steptanztruppe dabei, dann zieht das mehr Publikum.

**Das Orchester geht nach wie vor in die Zukunft und es ist kein Ende in Sicht, oder?**

Ja. Wir hatten jetzt den ersten Generationenwechsel. Unser langjähriger Sänger, Franz Langer, bat letztes Jahr um seinen Abschied. Mit 73 musste er sich immer intensiver vorbereiten auf die Shows. Er wollte uns lieber jetzt verlassen,

wo er noch fit war, als erst später, wenn sich mancher fragt: ‚Wann geht er endlich?‘ Wir fanden es schade. Aber er hat die richtige Entscheidung getroffen. Es ist jetzt ein junger Sänger nachgerückt. Und dann bin ich stolz darauf, dass meine Kinder mit in die Band wachsen. Meine Tochter, die ein Gesangstudium anstrebt, ist als Sängerin mit dabei. Mein Junior, der Benni, ist Schlagzeuger, will Profi-Drummer werden. Er musste unlängst bei einer Tour einspringen und hat es super gemacht.

**Und im Rückblick: Was war die prägendste Erfahrung für das Blue Moon Orchestra?**

Wir haben mit einigen prominenten Künstlern zusammengearbeitet. Das prägendste Erlebnis aber waren die Tournéeen mit Hugo Strasser. Dass wir ihn überhaupt kennenlernen durften und ja, dass wir ihn wirklich unseren Freunden nennen durften! Wir waren von 2009 bis 2016, da ist er ja verstorben, immer wieder zusammen unterwegs. Kennen gelernt hatten wir uns folgendermaßen: Ich wollte eines seiner Stücke, den Manhattan-Jive, bearbeiten, dass ich es mit meinem Orchester spielen konnte. Da habe ich, wie es sich des Anstands wegen gehört, ihn als Komponisten angerufen und gefragt, ob ich das machen dürfe. Er meinte ‚Selbstverständlich dürfen Sie das und es freut mich: Und bitte halten Sie mich auf dem Laufenden‘. Wie kamen dann ins Gespräch und es entstand die Idee, dass man auch mal gemeinsam auftreten könnte. Er hat dann wirklich bis kurz vor Schluss noch mit uns gespielt. Er wurde 93 Jahre alt, musste zum Schluss mit dem Rollstuhl auf die Bühne kommen und konnte kaum mehr sprechen. Er hat halt bis zuletzt einfach alles gegeben. Aber wir haben ihn Gott sei Dank kennengelernt, als er noch fit war und seine Professionalität war unglaublich. Ich habe viel von ihm gelernt, von seiner Spielweise, aber auch wie man eine Band führt.



©Franziska Strauss

Mit  
Timothy Peach  
Nicola Tiggeler  
u. a.

EURO-STUDIO Landgraf

# KALTER WEISSER MANN

Komödie von **Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob**  
Regie, Bühne und Kostüm **Marcus Ganser**

Das Autoren-Duo  
des Erfolgsstückes „Extrawurst“  
legt erneut eine schnelle, unterhaltsame  
und hochaktuelle Komödie vor.

ca. 20. Oktober – 20. November 2026  
1. – 10. Mai 2027

Weitere Informationen und Buchung: +49 7651 207 60

# LANDESPREIS FÜR KLEINKUNST WIRD 40

Kulturförderung Baden-Württemberg: Drei Hauptpreise und ein Förderpreis



Foto:  
Jennifer Rohrbacher

Stuttgart. Zum 40. Mal suchen das Land und Lotto Baden-Württembergs beste Kleinkünstler\*innen. Kunststaatssekretär Arne Braun sagte: „The Länd ist lustig und tief Sinnig, doppeibödig, albern, kreativ, politisch wortgewandt und musikalisch. Das beweist Jahr für Jahr der Kleinkunstpreis. Gemeinsam mit Toto-Lotto geben wir dieser Kunst eine Bühne! Wir fördern künstlerische Qualität und stärken die freie Szene. Auch die Kleinkunst verdient Wertschätzung und Unterstützung.“

Paul Nemeth, Geschäftsführer von Lotto Baden-Württemberg sagte: „Die Förderung der Kunst und Kultur durch Lotto Baden-Württemberg hat eine lange Tradition. Der Kleinkunstpreis zeigt eindrucksvoll, wie viele tolle Künstlerinnen und Künstler im Südwesten ihre Heimat haben. Seit vielen Jahren verleihen wir die Auszeichnung gemeinsam mit dem Land und bieten damit herausragenden Akteurinnen und Akteuren unterschiedlicher Sparten die große Bühne, die sie verdient haben“.

Vergeben werden bis zu drei Hauptpreise in Höhe von 5.000 Euro und ein Förderpreis in Höhe von 2.000 Euro. Zudem kann seit 2010 eine Persönlichkeit aus dem Bereich der Kleinkunst in Baden-Württemberg mit einem Ehrenpreis geehrt werden. Dafür stellt die Staatliche Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg zusätzlich 5.000 Euro zur Verfügung.

## Verleihung im Oktober in Stuttgart

Eine ehrenamtliche Jury, bestehend aus Künstlerinnen und Künstlern, Kritikerinnen und Kritikern sowie Veranstalterinnen und Veranstaltern, wählt die Preisträgerinnen und Preisträger aus. Die Verleihung erfolgt bei einer öffentlichen Veranstaltung im Oktober in Stuttgart.

 TheLänd

HARDY  
**KRÜGER**

NADINE  
**MENZ**

REGIE **HOLGER HAUER**  
DRAMA VON **FLORIAN ZELLER**

S O H N

D E R

ALEXA MARIA  
**SURHOLT**

QUENTIN  
**LOPES**

*"Ein Meisterwerk voller Tiefgründigkeit,  
Sensibilität und Lebensweltheit." - LE POINT*



**TOURNEE-ZEITRAUM 2027/2028**  
(NACH 50 VORSTELLUNGEN IN 2026/2027)

22. Oktober - 21. November 2027

**TOURERLEBEN** Tourproduktion  
Am Försterkopf 11, 38707 Clausthal-Zellerfeld  
Tel.: 05328-98997800, info@tourerleben.de





**FREEDOM**  
A TRIBUTE TO  
GEORGE MICHAEL

NEU



NEU

THOMAS BORCHERT NAVINA HEYNE  
**LET THE SKY FALL**  
THE BOND CONCERT SHOW  
MIT LIVE-BAND



NEU

**ANPFIFF**  
DER FUSSBALLTALK

Fußball-Legenden & ihre unglaublichen  
Geschichten – live on Stage  
von Jogi Löw bis Stefan Effenberg

## TRIBUTE KONZERTE

NEU

**QUEEN TRIBUTE SHOW**  
PERFORMED BEI BREAK FREE

**ABBA-NIGHT**  
THE TRIBUTE CONCERT

**BEATLES-NIGHT**  
THE TRIBUTE CONCERT

NEU

**THE MUSIC OF PHIL  
COLLINS & GENESIS**  
LIVE IN CONCERT

**MICHAEL JACKSON  
FOREVER**  
THE TRIBUTE SHOW

**THE SPIRIT  
OF FALCO**  
THE TRIBUTE CONCERT

**RHYTHM IS A DANCER**  
A TRIBUTE TO THE 90S

**MERCI,  
UDO JÜRGENS!**  
SEINE SCHÖNSTEN LIEDER

## KLASSIK & GALA KONZERTE

**ITALIENISCHE  
NACHT**  
SÜDDEUTSCHES KAMMERENSEMBLE

**SPANISCHE  
NACHT**  
SÜDDEUTSCHES KAMMERENSEMBLE

**FILMMUSIK &  
FILMMUSIK  
IN CONCERT**  
SÜDDEUTSCHES KAMMERENSEMBLE

## LESUNGEN

**MICHAELA MAY  
LIEST...**

- KRIMINALTANGO
- LIEBE & WEITERE KATASTROPHEN
- OH, DU FRÖHLICHE

**JOHANN-  
STRAUSS-GALA**  
JOHANN-STRAUSS-ORCHESTER  
FRANKFURT

**DIE NACHT DER  
TENÖRE**  
EIN FEUERWERK DER STIMMEN

**SHOW  
LET THE SKY FALL**  
THE BOND CONCERT SHOW MIT  
THOMAS BORCHERT

**RUFUS BECK  
LIEST...**

- SOMMERNACHTSTRAUM
- KARNEVAL DER TIERE
- REISE VON DER ERDE ZUM MOND
- SUPERGUTE TAGE
- GARP UND WIE ER DIE WELT SAH  
u.a.m.



Foto: Stephane Kepenne



NEU



NEU



Foto: Petra Schönberger



Foto: Janine Guldener



Foto: Christian Kaufmann

## KONTAKT

KulturWelt GmbH  
Tel.: 08821 75 22 20

Hilmar Körzinger  
Geschäftsführer  
info@kultur-welt.com

[www.kultur-welt.com](http://www.kultur-welt.com)

PRODUKTIONEN  
ganzjährig  
auf Anfrage  
buchbar

Ausführliche Infos, Freitermine  
und weitere Gastspiele finden  
Sie auf [www.kultur-welt.com](http://www.kultur-welt.com)  
auch zum Download.



# BILETTIX.NET

DAS TICKETSYSTEM DER  
BESTEN GENERATION



Wir haben die innovativen Softwarelösungen für eine moderne Vermarktung von Veranstaltungen im Klassikbereich.

Mehr Informationen unter:

**WWW.BILETTIX.NET**

**BILETTIX** 

Maria-Goeppert-Straße 5 · 23562 Lübeck

Tel.: 0451 209 496 00 · E-Mail: [sales@bilettix.net](mailto:sales@bilettix.net)

# UNTERSTÜTZUNG VOM LAND


## Soziokultur in Niedersachsen: 1,5 Mio Euro für Vorhaben demokratisches Miteinander fördern

Hannover. Das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) unterstützt im ersten Halbjahr 2026 soziokulturelle Zentren und Vereine mit insgesamt rund 1,5 Millionen Euro. 600.000 Euro davon sind zusätzliche Mittel aus der sogenannten „politischen Liste“, also im Rahmen der Prioritätensetzungen der regierungstragenden Fraktionen des Niedersächsischen Landtages zur Förderung der Soziokultur zur Verfügung gestellt. Die Landesmittel fließen in 36 soziokulturelle Projekte, 37 Strukturmaßnahmen und 20 investive Vorhaben von soziokulturellen Einrichtungen. Die Mittel wurden auf Grundlage der Empfehlungen des Beirats des Landesverbands Soziokultur Niedersachsen über den Landesverband vergeben.

Niedersachsens Kulturminister Falko Mohrs: „Soziokulturelle Einrichtungen sind das Rückgrat kultureller Teilhabe in Niedersachsen. Soziokultur schafft Räume, in denen Menschen einander begegnen, sich einbringen und gemeinsam Verantwortung für ihr Umfeld übernehmen können – in der Stadt ebenso wie im ländlichen Raum.“

Unsere Förderung der Soziokultur ist ein klares Signal: Wir investieren gezielt in gesellschaftlichen Zusammenhalt, kulturelle Vielfalt und eine lebendige Demokratie vor Ort.“

„Wer an soziokulturellen Angeboten teilnimmt, kann eigene Ideen einbringen, mitentscheiden und Verantwortung übernehmen. Menschen vertreten ihre Interessen selbst und machen sie sichtbar. Diese aktive Beteiligung ist ein zentrales Merkmal der Soziokultur und ein wichtiger Beitrag zu einer lebendigen und demokratischen Gesellschaft“, sagt Bernt Wach, 1. Vorsitzender des Landesverbands Soziokultur.

Im ersten Halbjahr 2026 werden Landesmittel in Höhe von rund 460.000 Euro für 36 soziokulturelle Projekte zur Verfügung gestellt. Besonders überzeugt haben Projekte, die den Austausch fördern, Menschen zusammenbringen und sich auf kreative Weise mit Fragen des Zusammenlebens in Dörfern, Regionen oder Stadtteilen befassen. Durch partizipative Angebote stärken sie den Gemeinsinn und das demokratische Miteinander.  mwk


# KULTUR-EXPERTISE AN EINEM TISCH

## Neue Kulturkommission nimmt Arbeit auf

Hannover. Niedersachsen setzt bei der Kulturentwicklung auf gebündelte Fachkompetenz: Im Januar hat sich die niedersächsische Kulturkommission als unabhängiges Expertengremium beim Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur konstituiert. Sie wird das Ministerium künftig zu grundsätzlichen Fragen der Kulturentwicklung beraten und Impulse für strategische Ausrichtungen sowie Fördermaßnahmen geben. Die Kulturkommission setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Kulturfachverbände, der Träger der regionalen Kulturförderung sowie weiteren Expertinnen und Experten aus Kultur und Wissenschaft zusammen.

Niedersachsens Kulturminister Falko Mohrs: „Ihre Expertise hilft uns, Entwicklungen in allen Sparten künftig noch gezielter zu begleiten und zu unterstützen.“ Mit dem Start der Kulturkommission setzt das Land einen wichtigen Baustein des Kulturfördergesetzes um. Die Mitglieder wurden vom Kulturministerium berufen. Im Rahmen der konstituierenden Sitzung wurde Prof. Dr. Birgit Mandel (Universität Hildesheim)

zur Vorsitzenden der Kommission gewählt, Dr. Johannes Janssen (VGH-Stiftung und Niedersächsische Sparkassenstiftung), übernimmt den stellvertretenden Vorsitz.

Der Kommission gehören zudem an: Dr. Marie Luisa Allemeyer (LWL-Freilichtmuseums Detmold), Georg Heckel (Oldenburgisches Staatstheater), Henning Heiß (Landrat Landkreis Peine, Vertreter für die Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen Spitzenverbände), Dr. Susanne Keuchel (Stiftung Genshagen und Honorarprofessorin am Institut für Kulturpolitik der Universität Hildesheim), Lotte Lindner (Freischaffende Künstlerin), Vera Lüdecke (LAG Rock, Vertreterin des Arbeitskreises niedersächsischer Kulturverbände), Olaf Martin, (ALLviN-Sprecher, Vertreter der Arbeitsgemeinschaft der Landschaften und Landschaftsverbände in Niedersachsen), Dr. Ingo Meyer (Oberbürgermeister Stadt Hildesheim, Vertreter für die Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen Spitzenverbände), Till Steinbrenner (Freischaffender Künstler) und Jasmin Vogel (Vorständin des Kulturforums Witten).  mwk



Niedersachsens Kulturminister Falko Mohrs (vorn, links) und die Mitglieder der neuen Kulturkommission des Landes.

Foto: mwk

## ZAMMA 2026

Wie ein Festival Kultur gemeinsam neu denkt und lebt und Menschen verbindet

Unterschleißheim. Wenn vom 1. bis 5. Juli 2026 das ZAMMA-Festival stattfindet, geht es um weit mehr als ein dichtes Kulturprogramm. Das vom Bezirk Oberbayern initiierte Festival versteht sich als Labor für kulturelle Teilhabe, als Motor für neue Allianzen und als sichtbares Statement für eine inklusive Stadtgesellschaft. „Zamma“, bayerisch für „zusammen“, ist dabei nicht nur Titel, sondern programmatischer Anspruch.

Für Unterschleißheim ist das Festival ein zentrales Element einer aktivierenden Kulturpolitik. Kulturamtsleiter Jochen Gnauer beschreibt den Ansatz so: „Kulturschaffende sollen nicht nur auftreten, sondern befähigt werden, selbst gestaltend aktiv zu werden, und zwar gemeinsam mit Partnern aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen.“ Inklusion wird dabei bewusst weit gefasst. Nicht als Sonderformat für einzelne Gruppen, sondern als Begegnung aller Menschen auf Augenhöhe. „Es geht um Normalität“, betont Gnauer, um die Stärkung des Gemeinsamen und des Gesunden in einer vielfältigen Stadtgesellschaft.

ZAMMA fokussiert konsequent Neues. Gefördert werden neue Produktionen und Ideen. Zudem ist die Zusammenarbeit mit Partnern, die bislang noch nicht miteinander kooperierten, zwingende Voraussetzung für eine Förderung. Ziel ist es, nachhaltige Netzwerke zu schaffen, die über das Festival hinaus Bestand haben.

Bereits in der Konzeptionsphase zeigte sich hohe Beteiligung: Mehr als 100 Interessierte aus Unterschleißheim haben sich in Arbeitskreisen eingebracht.

### Inklusive Musikprojekte & mehr

Künstlerischer Leiter des Festivals ist Matthias Riedel-Rüppel, Intendant des Theaters in Haar. Er sieht ZAMMA als ganzheitliches Stadtprojekt: „Kultur trifft hier bewusst auf Wissenschaft, Wirtschaft und Sport.“ Entsprechend vielfältig sind die geplanten Projekte. Unternehmer\*innen aus Unterschleißheim etwa übernehmen die Rolle von Dirigenten und stehen vor der Münchner Kammerphilharmonie dacapo. Dies ist ein Experiment über Führung, Verantwortung und

# Musik ist Trumpf

*Die legendäre Fernsehshow aus den 70er Jahren!  
Live auf der Bühne: das Blue Moon Orchestra,  
die Taphouse Dance Company und Stan & Olli.*



**Phone: +49 171/7873998**  
**[www.blue-moon-music.de](http://www.blue-moon-music.de)**

Kommunikation. Die Reichenhaller Philharmoniker wiederum treffen auf einen Beatboxer aus Innsbruck und dieses Konzert wird flankiert durch Beatbox-Workshops für Jugendliche.

Ein Schwerpunkt liegt auf inklusiven Musikprojekten. Gemeinsam mit der Stiftung Pfennigparade und dem Sehbehindertenzentrum (SBZ) werden Stücke inklusiver Bands für Chor und Orchester arrangiert. So wird auf dem SBZ-Gelände eine „Musikmeile“ mit Tanz und Disco entstehen. Auch Jugendliche sind aktiv eingebunden: Das Jugendparlament organisiert ein Open-Air-Kino im Hans-Bayer-Stadion, ergänzt durch Filmworkshops mit renommierten Regisseuren, in denen eigene Kurzfilme entstehen, die später als Vorfilme laufen.

### Vielfältige Programmideen


Weitere Formate reichen von einer Videomapping-Performance auf dem Rathausplatz, die starke und solidarische Frauen aus Unterschleißheim porträtiert, über eine Stummfilmproduktion mit Live-Klavierbegleitung bis hin zu einem neuen Stadtsong. Dieser wird eigens komponiert, vom Glockenspiel des Rathauses erklingen und von Schulen gemeinsam gesungen. Auch der Sport ist eingebunden. Der SV Lohhof beteiligt sich mit eigenen Festivalbeiträgen. Mit 13 Abteilungen und über 4.000 Vereinsmitglieder ist der des SV Lohhof eine starke integrative Kraft, wenn es in Unterschleißheim ums „Zamma“ geht.

Gespielt wird im gesamten Stadtgebiet. Vom Theater des SBZ über das Bürgerhaus, mehrere Kirchen und das Jugendzentrum Gleis 1 bis zur Dachterrasse des Stadtmuseums und dem Festivalzentrum im Rolf-Zeitler-Park. Finanziell getragen wird das fünftägige Festival maßgeblich vom Bezirk Oberbayern, der Künstlergagen, Nebenkosten, Unterkünfte, GEMA und Marketing übernimmt. Die Stadt Unterschleißheim stellt im Gegenzug Räume, Technik, Personal und ihre Netzwerke zur Verfügung. Der politische



Rückhalt ist breit: Der Stadtrat unterstützt das Festival mit großer Mehrheit. Die klare Haltung der Stadt gegen ausgrenzende Positionen war für den Bezirk ein wichtiger Faktor bei der Auswahl des Austragungsortes.

*Das Zamma-Team:  
Matthias Riedel-Rüppel,  
Barbara Lacknermeier  
und Jochen Gnauert.  
Foto:  
Jennifer Sandmeyer*

Noch im Januar lief die Kuration der eingereichten Projekte, nachdem im alten Jahr die Bewerbungsphase abgeschlossen worden war. Begleitende Workshops und Vernetzungsformate im Vorfeld sind fester Bestandteil des Konzepts. ZAMMA 2026 will keine Momentaufnahme sein, sondern Impulse setzen, die bleiben. Als gelebtes Beispiel dafür, wie Kultur Kommunen und ihre Menschen verbinden kann.  svs

*„ich würd gern 5x gefällt mir drücken - war großartig!!!“  
Ch. Nehring*

*„Standing Ovations“  
New York Times*

**Stephan Graf v. Bothmer**  
**StummfilmKonzerte**  
**Komödien**

*„Ich habe in meinem ganzen Leben noch nie so gelacht!“  
Gast in Spandau*

*„Der größte Stummfilmpianist der Gegenwart“ Radio Eins*

Sherlock Holmes  
und

# DER HUND DER BASKERVILLES

3 Schauspieler in 18 Rollen in der deutschen Adaption der Londoner West-End-Erfolgsproduktion

Die Kombination aus viel Slapstick, Monty-Python-Humor, theatralischem Einfallsreichtum und wunderbar komischen Darbietungen geben der größten Detektivgeschichte aller Zeiten eine brandneue Wendung. Eine Kriminalkomödie mit Biss für alle Altersgruppen!

[www.motowntheater.com](http://www.motowntheater.com) · [production@motowntheater.com](mailto:production@motowntheater.com)



Giovannino Guareschi

# Don Camillo & Peppone



Die politischen Konflikte im heutigen Italien bezeugen erneut die zeitlose Aktualität dieses Bestsellers der Weltliteratur um einen «schlagfertigen» Landpfarrer und seinen Widersacher, den kommunistischen Bürgermeister. Kein Wunder, dass dieser - mit dem unvergesslichen Fernandel verfilmte - Roman eines der erfolgreichsten Bücher seiner Zeit wurde.



Danny Richter · Antje Mairich · Roland Kalweit

# HERCULE DIE SPANNENDEN FÄLLE DES POIROT

Unterhaltsames Lesetheater um Agatha Christies pfiffigen belgischen Detektiv, der niemals schießt und alle Fälle nur mit seinem analytischen Scharfsinn löst.

weitere Informationen und Buchung +49-(0)5361-8905314

spannende multimediale Krimi-Inszenierung nach dem Kult-Thriller von Graham Greene mit Live-Filmmusik

# DER DRITTE MANN



80  
JAHRE

Erleben Sie zum Filmjubiläum die weltweit erste und einzige autorisierte Theater-Adaption des Kultklassikers

**Unsere Neuproduktion in 2027**

**die exklusive deutsche Adaption des Londoner West-End Erfolgs**



~~Hier schreibt~~  
~~Hier spricht~~

**EDGAR  
WALLACE**



**ODER: DAS (FAST FERTIGE) INDISCHE TUCH**



**die neue brillante Komödie über die Familie Wallace, die zwischen Realität und Fiktion hin- und herpendelt, Handlungsstränge erfindet, Dialoge entwirft und sich über die endgültige Auflösung streitet - eine höchst vergnügliche Mischung aus tempo-reicher Action, Farce und Ironie sowie unvergesslichen Liedern.**

**deutsche Uraufführung nach dem Roman „Das indische Tuch“ von Edgar Wallace  
in der Übersetzung und Regie von Roland Kalweit**

# KULTURRAUM BAD BERTRICH

Gastspielbühne, Tagungsort und Hochzeitskulisse unter einem Dach



Der Kulturraum von außen.

Foto: Nieder

Bad Bertrich. Wer das Staatsbad mit 1.000 Einwohnern kennt, denkt zuerst an Kurpark, Vulkankeifel-Therme und Glaubersalzquelle. Mit dem KulturRaum Bad Bertrich hat der Ort zugleich aber eine Adresse, die in der Gastspielbranche immer häufiger auftaucht: ein Veranstaltungszentrum, das Natur und Architektur, Historik und Moderne sowie Kultur und Eleganz verbindet – und dabei erstaunlich wandelbar ist.

Herzstück ist der Kursaal: 276 Quadratmeter Fläche, variabel bestuhlbar und geeignet für Formate vom Comedy-Gastspiel über Konzertabende bis zur Gala. Je nach Bestuhlung finden hier bis zu 290 Gäste Platz. Für Planungssicherheit sorgt auch die Bewirtung über den Kooperationspartner, das Hotel Fürstenhof ([www.fuerstenhof-bad-bertrich.com](http://www.fuerstenhof-bad-bertrich.com)): Pausenbewirtung, Buffetkonzepte und Empfänge lassen sich so verlässlich integrieren, ohne den Ablauf im Saal zu stören.

Ergänzt wird der große Saal durch die lichtdurchflutete ehemalige Wandelhalle im Erdgeschoss, der heutige Konzertsaal, mit direktem Zugang zum Kurgarten. Er eignet sich für kleinere Konzerte, Lesungen, Ausstellungen, Workshops oder After-Show-Formate. Kurze Wege und eine klare Raumstruktur machen den KulturRaum Bad Bertrich so für Tourneen attraktiv: ankommen, aufbauen, spielen – und dem Publikum dennoch das Gefühl geben, in einem besonderen Haus zu Gast zu sein.

Wie vielseitig der Indoor-Bereich genutzt werden kann, zeigt sich besonders bei privaten Anlässen. Im KulturRaum Bad Bertrich wird nicht nur gefeiert, sondern auch geheiratet: von der standesamtlichen Trauung im Kurfürstlichen Schlösschen bis zur großen Hochzeitsparty im Kursaal. Für Hochzeitsgesellschaften stehen – je nach Bestuhlung – bis zu 240 Plätze im Kursaal

zur Verfügung; das Trauzimmer bietet Kapazitäten für bis zu 100 Gäste. Ein separater Bereich für Buffet und Service, eine Bühne für Band oder DJ sowie der Kurpark als Kulisse für Fotos und ruhige Momente runden das Gesamtpaket ab.

Kulturell setzt der KulturRaum Bad Bertrich auf eine breite Mischung: Kabarett, Konzerte, Musicals und Ausstellungen stehen ebenso auf dem Spielplan wie Sonderformate. Termine und Tickets werden gebündelt über die eigene Veranstaltungsübersicht kommuniziert und sind zusätzlich über Ticket Regional verfügbar – ein Plus für Reichweite und Vorverkauf, gerade bei Gastspielen. Dass hier auch bekannte Namen funktionieren, beweist ein Blick zurück auf das Programm: Zu Gast waren unter anderem die Bläck Fööss, Jonathan Zelter oder Alice Hoffmann.

Spannend ist dabei die Publikumsstruktur: Der KulturRaum Bad Bertrich erreicht nicht nur Menschen aus der Region, sondern auch Kurgäste und Urlauber, die ein Abendprogramm in passender Atmosphäre suchen. Das Umfeld macht den Standort zusätzlich interessant: Wer früh anreist, nutzt den Kurpark als Ruhepol; wer länger bleibt, findet in einem Kurort naheliegende Anknüpfungspunkte für Gastronomie und Übernachtung.

Gerade für Gastspielbetriebe ist diese Vielseitigkeit ein Standortvorteil: Der KulturRaum Bad Bertrich kann große Abende im Kursaal abbilden und parallel Raum für Empfang oder Ausstellung bieten. Umgekehrt funktionieren in der Wandelhalle intime Formate, bei denen Nähe und Blickkontakt wichtiger sind als maximale Kapazität. Und weil das Haus auch für Tagungen und Feiern genutzt wird, bleibt es über das Jahr hinweg präsent – ein Plus für Akzeptanz, Bekanntheit und Auslastung.

Aus Sicht der INTHEGA ist der KulturRaum Bad Bertrich damit ein Beispiel dafür, wie sich ein Kurort als Gastspielstandort profilieren kann: mit flexiblen Räumen, einem stimmigen Umfeld und der Fähigkeit, Kultur, Tagung und Feier unter einem Dach zu bündeln. Bad Bertrich ist als Thermal-Mineral-Heilbad mit Deutschlands einziger Glaubersalztherme ein Anziehungspunkt – der KulturRaum Bad Bertrich ergänzt dieses Profil um eine Bühne, die professionelles Arbeiten ermöglicht und gleichzeitig Atmosphäre bietet. Wer Tourneeproduktionen plant oder neue Reihen etablieren möchte, findet hier einen Standort, der Planungssicherheit mit besonderem Setting verbindet. [m.zimmers](mailto:m.zimmers)

Simply Unplugged im Kursaal.

Foto: Gesundland Vulkankeifel



## BARGELDLOS ZAHLEN

### Stadthalle Gütersloh führt digitales Garderobensystem ein

Gütersloh. Lange Wartezeiten an der Garderobe, verlorene Marken und die Suche nach Kleingeld gehören der Vergangenheit an. Ab Januar hat die Stadthalle Gütersloh auf einen digitalen Bezahlungsablauf an der Garderobe umgestellt.

Im Zuge der Digitalisierung, die Abläufe beschleunigt und Prozesse optimiert, hat sich auch die Betriebsleitung von Kultur Räume Gütersloh dazu entschlossen, diesen Weg zu gehen. Sie setzt dabei auf ein bewährtes System, welches bereits in vielen Event- und Messehallen erfolgreich genutzt wird.

Für Besucherinnen und Besucher einer Veranstaltung in der Stadthalle bedeutet das, dass sie bei Abgabe ihrer Garderobe eine Bankkarte oder ihr Smartphone bereithalten sollten. Der Ablauf ist dabei genauso einfach wie sicher. Das Garderobepersonal hält ein Kartenlesegerät bereit, das von der Karte oder dem Smartphone die entsprechende Garderobengebühr einzieht. Gleichzeitig weist das System automatisch einen freien Garderobenplatz zu. Beim Abholen hält



Neues Bezahlsystem  
Itemdrop.

Foto: KRGT

man dieselbe Karte oder das Smartphone wieder an das Gerät und das Personal sieht sofort, an welchem Platz die abgegebenen Gegenstände hängen. So entfällt die lästige Suche nach Kleingeld oder der Marke und lange Warteschlangen an der Garderobe werden reduziert. [a.opadko](#)

## WECHSEL

### Kulturamtsleiter Jochen Gnauert verlässt Unterschleißheim

Unterschleißheim. Zum Ende der Spielzeit beendet Jochen Gnauert im Juli 2026 seine Tätigkeit bei der Stadt Unterschleißheim, wo er seit 2023 als Geschäftsbereichsleiter Kultur die kommunale Kulturarbeit der größten Kommune des Landkreises Münchens verantwortet hatte.

Als bundesweit gut vernetzter Kulturamtsleiter hatte Gnauert die Konzeption und die Organisation des Kulturamtes zeitgemäß transformiert, zahlreiche neue Kulturformate und Kooperationen initiiert und das Inklusive Kulturfestival des Bezirk Oberbayern ZAMMA nach Unterschleißheim geholt. „Ich war sehr glücklich in dieser besonders lebendigen Kulturstadt und bin dankbar, dass mit unserem besonderen Team vieles gelungen ist, was wir uns vorgenommen hatten. Besonders freut es mich, dass – ganz nach unserem Motto „Inklusion und Teilhabe“ – das ZAMMA-Festival der Abschluss meiner hiesigen Tätigkeit ist. Das Haus ist gut bestellt und für mich es jetzt Zeit für neue Herausforderungen.“, so Gnauert.



Jochen Gnauert.

Foto: Roland Altmann

20 SPIELZEIT

27  
28



# Hier steckt **MEHR DRIN!**

Magische Bühnenerlebnisse  
in höchster Qualität.



Wir beraten Sie gerne.

[www.landestheater-nrw.de/leistungen/](http://www.landestheater-nrw.de/leistungen/)

das Rheinische Landestheater Neuss „Cyrano de Bergerac“ / © Christine Tritschler

Gefördert vom

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



**WDR 3**  
Kulturpartner der  
Landestheater NRW

das **R**heinische  
Landestheater Neuss

burghof  **bühne  
dinslaken**  
Landestheater im Kreis Wesel

**LANDESTHEATER  
DETMOLD**  


**THEATER**  
Westfälisches Landestheater

# EHEMALIGES FOYER WIRD KLEINKUNST-BÜHNE

JammBar @ Parktheater: Echtes Schmuckstück für Kulturgenuss auf Augenhöhe

Lahr. Seit November 2024 lockt die JammBar @ Parktheater zu Konzerten, Lesungen und anderen Veranstaltungen in einem ganz besonderen Ambiente. Im stilvoll umgestalteten oberen Foyer des Parktheaters ist ein Raum entstanden, der mit seinem Wohnzimmercharakter, edlen Ledersofas, Barhockern, Stehtischen und sanftem Licht zum Verweilen und Erleben einlädt.

Mit einer flexiblen Bestuhlung für bis zu 120 Gäste bietet die JammBar Raum für unterschiedlichste Veranstaltungsformate – von kleinen Konzerten über Kabarett bis hin zu Gesprächsrunden und Lesungen. Besonders nah ist man dabei den Künstlerinnen und Künstlern: Die Treppe zur Empore wird kurzerhand zur Bühne, die intime Nähe zwischen Publikum und Auftretenden schafft unvergessliche Erlebnisse.

Die Leiter der Lahrer Kultur, Tobias Meinen und Valerie Silberer, setzten ihren Fokus bei der Gestaltung auf die Aufenthaltsqualität. Ihr Ziel: Das Publikum nicht nur mit dem Bühnenprogramm, sondern auch mit der Atmosphäre begeistern. So soll man sich wie zuhause fühlen, wenn man dem Kabarettisten lauscht oder eine neue aufstrebende Jazzstimme singen hört.

Die charmante Atmosphäre wird unterstrichen durch ausgewählte Design-Elemente: Vier große Edelstahl-Hängelampen setzen den Raum stimmungsvoll in Szene, ein glänzender Kronleuchter, original aus der Villa Jamm, sorgt für nostalgisches Flair. Trendige Alltagskunst entlang der Wände macht die JammBar zu einem echten Schmuckstück für Kulturgenuss auf Augenhöhe. Ein besonderes Highlight sind die beiden Kunstwerke des renommierten Schweizer Künstlers Ata Bozaci, die exklusiv für das Parktheater entstanden sind. Sie schaffen einen lokalen Bezug, den das Publikum mit seiner Stadt verbindet.



Über der Theke zieht ein über fünf Meter breites, neu interpretiertes Panoramabild der Stadt Lahr aus dem 19. Jahrhundert die Blicke auf sich. Ein weiteres Werk zeigt ein modernes Porträt von Christian Wilhelm Jamm – Namensgeber der Bar – als Hommage an den Spender des Lahrer Stadtparks.

Ob als stilvolle Lounge bei Nacht oder als lebendige Spielstätte im kleinen Format: Die JammBar @ Parktheater hat das Potenzial, sich zu einem neuen Lieblingsort für Kulturfreunde in Lahr zu entwickeln. [y.berndt](#)

*Die JammBar im Parktheater Lahr.  
Foto: Axmann-Rottler*

## co\*pilot

**Die Organisations-Software  
für Clubs, Locations und  
Veranstalter:innen**

**Lust auf eine Demo-Session?**

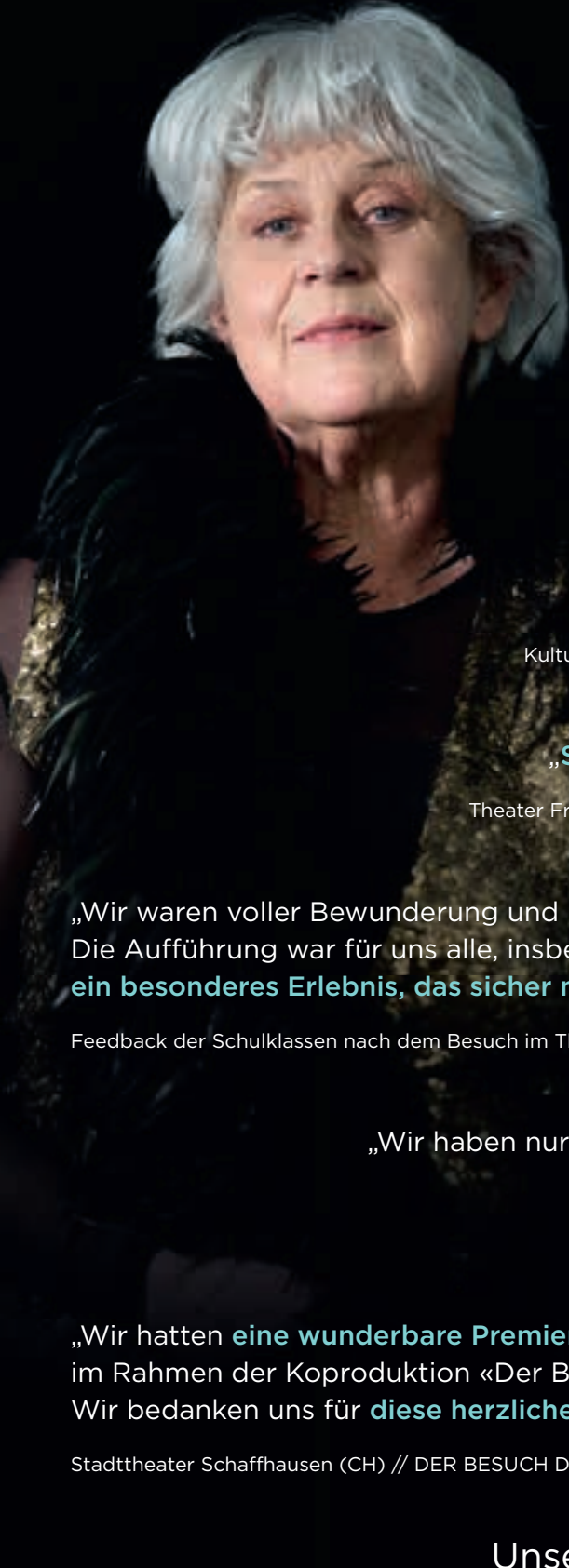


**info@ov2b.de  
www.ov2b.de**



ENSEMBLE  
PERSONA

# AKTUELLE STIMMEN SPIELZEIT 2025/26



„Es war ein wunderbarer Theaterabend, rundum gelungen. Inszenierung, Ensemble, die Einführung - alles sehr gut mit feiner, austarierter Handschrift. Auch die **Reaktionen des Publikums und der Beifall waren begeistert.**“

Stadt Ehingen // DER BESUCH DER ALTEN DAME am 22.01.2026

„Die Besessenheit des Kapitän Ahab **war unglaublich gut dargestellt** und durch die schauspielerische Leistung des gesamten Ensembles sowie durch Licht- und Toneffekte und durch die musikalischen Akzente **während des gesamten Stückes spürbar.**“

Stadthalle Rheda-Wiedenbrück // MOBY DICK am 11.11.2025

„**Eine erfrischende Mischung** aus Schauspiel, Akrobatik und Musik, voller Charme, Anmut, Chaos und Witz.“

Kulturgemeinschaft Beverungen - Stadthalle // IN 80 TAGEN UM DIE WELT am 02.12.2025

„**Spannende Umsetzung** der Geschichte und **sehr gut gespielt.**“

Theater Frauenfeld, Casino Frauenfeld (CH) // DER BESUCH DER ALTEN DAME am 25.09.2025

„Wir waren voller Bewunderung und Dankbarkeit für diese eindrucksvolle Leistung. Die Aufführung war für uns alle, insbesondere für unsere Schülerinnen und Schüler, **ein besonderes Erlebnis, das sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.**“

Feedback der Schulklassen nach dem Besuch im Theater in Thun (CH) // DER BESUCH DER ALTEN DAME am 31.10.2025

„Wir haben nur positive Rückmeldungen von den Theaterbesuchern erhalten. Es war **eine fantastische Vorstellung.**“

Stadttheater Langenthal (CH) // DER BESUCH DER ALTEN DAME am 01.11.2025

„Wir hatten **eine wunderbare Premiere** mit dem Ensemble Persona im Rahmen der Koproduktion «Der Besuch der alten Dame». Wir bedanken uns für **diese herzliche und gute Zusammenarbeit.**“

Stadttheater Schaffhausen (CH) // DER BESUCH DER ALTEN DAME am 23./24.09.2025

Unser Repertoire 2026/27 finden Sie hier



Sie lieben Sprache?  
WIR HALTEN WORT.

ENSEMBLE  
PERSONA

[www.ensemblepersona.de](http://www.ensemblepersona.de)

WEIL WIR FÜR DIE  
**SPUREN**, DIE WIR HINTERLASSEN,  
**VERANTWORTUNG** ÜBERNEHMEN.

CO2-AUSSTOSS  
in 2025  
kompensiert

SEIT  
HERBST 2022  
KOMPENSIEREN  
WIR UNSEREN  
CO2-AUSSTOSS  
UND BESUCHEN SIE  
MIT UNSEREN AUFFÜHRUNGEN  
**KLIMAFREUNDLICH.**

Wir übernehmen Verantwortung.  
[www.ensemblepersona.de/nachhaltigkeit](http://www.ensemblepersona.de/nachhaltigkeit)



# PERFEKTER SOUND IM BOSCO GAUTING

Modernisierte Beschallung dank einer Förderung des Bundes

*Bosco Gauting.*

*Foto: Jakob Klinger*



*Beschallungsanlage und ein gutes Team.*

*Foto: bosco*



Gauting. Seit Anfang des Jahres sorgt im großen Saal des bosco Gauting eine neue Beschallungsanlage für überzeugenden Klang – ermöglicht durch eine Förderung des Bundes. Das Pronomic XANA System (angeboten über das Musikhaus Kirstein) ist als feste Installation im Einsatz und unterstützt künftig Konzerte, Kulturveranstaltungen, private Feiern und Konferenzen gleichermaßen.

Das Bürger- und Kulturhaus bosco hat sich in den vergangenen 20 Jahren als kultureller Leuchtturm der Region etabliert. Betreiber und zentraler Veranstalter ist der Verein Theaterforum Gauting e.V., der bereits tausende Veranstaltungen realisiert hat: von Kabarett, Schauspiel, Kammermusik, Jazz und Kindertheater über Lesungen und Tanztheater bis hin zu Rockkonzerten.

## Hintergrund: veraltete Technik

Die bisherige Beschallungsanlage des Saals war ähnlich alt wie das Haus selbst. Einzelne Komponenten wurden zwar im Laufe der Jahre erneuert, doch insgesamt war das System veraltet, unterdimensioniert für die Raumgröße und zunehmend störanfällig. Zwei Subwoofer waren bereits defekt und nicht mehr nutzbar.

Um die technischen Defizite auszugleichen, musste der Verein zunehmend externes Equipment mieten – insbesondere bei größeren Produktionen, was mit hohen Kosten verbunden war.

## Initiative zur Modernisierung

Da die finanziellen Mittel für eine umfassende Erneuerung der Technik sehr begrenzt waren, ergriff der Verein die Initiative: Ein Techniker maß den Saal aus und formulierte die Anforderungen an eine neue Beschallungsanlage. Angebote wurden eingeholt und passende Fördermöglichkeiten recherchiert. Wie sich zeigte, gibt es nur wenige generelle Fördermöglichkeiten für die technische Ausstattung von Veranstaltungsräumen, aber immer wieder mal Förderprogramme die speziell dafür aufgelegt werden. Der Verein hatte Glück mit dem Förderprogramm „PlugIn“ der Initiative Musik. Ergänzend zur Förderzusage seitens des Bundes unterstützte auch die Gemeinde Gauting als Eigentümerin des Hauses den Verein mit einer Kostenübernahme für einen Teil der Anlage, sowie örtlichen Vorbereitungen zur Installation.

So konnte schließlich eine moderne, leistungsfähige Lösung installiert werden, die die Anforderungen vollständig erfüllt, gleichzeitig jedoch unter dem Preisniveau gängiger Hauptanbieter liegt.

## Vielseitige Technik für ein vielfältiges Kulturprogramm

Die Bandbreite des kulturellen Angebots im bosco stellt hohe Anforderungen an die Technik. Das aktive Line-Array-System Pronomic XANA, das vor der Spiel- und Winterpause als Hauptsystem fest installiert wurde und seit Januar in Betrieb ist, überzeugt durch seine universelle Einsetzbarkeit und ist bisher noch ein echter Geheimtipp.

Das System ist seit Oktober 2025 auf dem Markt und bietet interessante Perspektiven für Veranstaltungshäuser und Kulturzentren. Um die Leistungsfähigkeit in realistischen Anwendungsszenarien zu demonstrieren, kann der große Saal des bosco für Vorführungen besucht werden. Interessierte können sich für Terminabsprachen an das bosco Gauting oder das Musikhaus Kirstein wenden. Den schönsten Eindruck von der Klangqualität und Flexibilität des Systems vermitteln natürlich die Veranstaltungen im bosco. [d.raff](#)

# KULTURSTADT IM TAL DER MÖGLICHKEITEN

## Wehr ist neues INTHEGA-Mitglied

Wehr. Die südlichste Stadt des Schwarzwalds trägt eine besondere Art von Energie in sich: Zwischen den bewaldeten Hängen des Wehrtals und dem offenen Licht des Hochrheins entsteht ein kultureller Klangraum, der größer wirkt als die Stadt selbst. Wer hier ankommt spürt schnell, dass Kultur nicht als Pflicht verstanden wird sondern als Haltung – als Einladung, gemeinsam zu erleben, was Kunst auslösen kann. Das Kulturamt, direkt an die Stadthalle angebunden, bildet dabei das Zentrum dieser Bewegung, vernetzt Akteure miteinander und bringt zahlreiche Gastspiele aus Musik und Kleinkunst in die Stadt.

Die Stadthalle ist mehr als ein Veranstaltungsort. Sie ist ein Raum, in dem Geschichten Gestalt annehmen, in dem Musik sich ausbreiten darf und in dem Ensembles auf eine Bühne treffen, die ihnen professionelle Freiheit schenkt. Die technische Ausstattung ermöglicht unterschiedlichste Produktionen und Formate. Für viele Künstlerinnen und Künstler ist Wehr deshalb ein Ort, an dem sie nicht nur auftreten, sondern wirklich ankommen – getragen von einem Publikum, das aufmerksam zuhört und offen reagiert.

Wehr entwickelt sein kulturelles Selbstbewusstsein stets weiter, unter anderem auch im Rahmen von Kooperationen wie der KulturBrücke Schopfheim x Wehr und dem Kultur Netzwerk Akkorde am Hochrhein. Die Stadt setzt auf eine Mischung aus professionellen Produktionen

und regional verwurzelten Formaten, die gemeinsam ein lebendiges Miteinander schaffen. Einen entscheidenden Anteil daran haben neben der Stadtverwaltung die örtlichen Vereine und Zünfte, die mit ihren Chören, Orchestern und Kulturinitiativen das kulturelle Leben der Stadt maßgeblich prägen. Sie bringen eigene Akzente ein, schaffen Begegnungsräume und tragen dazu bei, dass Kultur in Wehr nicht nur konsumiert, sondern aktiv gestaltet wird. Dadurch entsteht eine Kulturszene, die in hohem Maße vom Engagement vieler Ehrenamtlicher lebt – Menschen, die ihre Zeit, ihre Leidenschaft und ihre Ideen einbringen und damit das kulturelle Fundament der Stadt stärken.

Auch jenseits der großen Bühne der Stadtverwaltung entfaltet sich Kultur in Wehr: Der Kultur-Turm, die Galerie im „Alten Schloss“, die Mediathek, die Kulturscheune, das Stadtmuseum, das Textilmuseum Brennet und weitere Orte der Begegnung setzen eigene Akzente, schaffen Räume für Ausstellungen, Konzerte, Lesungen, Vorträge und zahlreiche andere kreative Formate. So entsteht ein kulturelles Geflecht, das die Stadt durchzieht und ihr eine besondere Tiefe verleiht.

Wehr zeigt, dass kulturelle Vielfalt von der Leidenschaft seiner Menschen abhängt, hier wird Kunst gelebt – mit Offenheit, Neugier und dem Wunsch, jedem Gastspiel eine Bühne zu geben, die im Herzen bleibt. [k.reitinger](#)



Wehr – Altes Schloss.  
Foto: Klaus Hansen

©Glo Löwe

Mit  
**Gerd Silberbauer**  
**Hans Machowiak**  
**Susanne Theil**  
**Katrin Filzen**  
**Sebastian Hölz**  
**Johannes Lukas**

EURO-STUDIO Landgraf

## KARDINALFEHLER

Kirchenkomödie in zwei Akten von **Alistair Beaton** und **Dietmar Jacobs**  
 Regie **Kay Neumann** • Bühnenbild **Bettina Neuhaus** • Kostüme **Monika Seidl**

*Wenn sich zwei ausgebuffte Spezialisten für scharfzüngige, hinreißend komische und zynisch hinterhältige Wortgefechte zusammentun, kann daraus nur ein mit ausgeklügelter Gesellschaftskritik kombinierter Theaterknüller werden.*

ca. 25. September – 15. Oktober 2026 / 31. März – 11. April 2027 / 10. – 15. Mai 2027

**WEITERE INFORMATIONEN UND BUCHUNG: +49 7651 207 60**

**Neue Operette Wien** Künstlerische Leitung: Alexander M. Helmer | Laszlo Gyöker

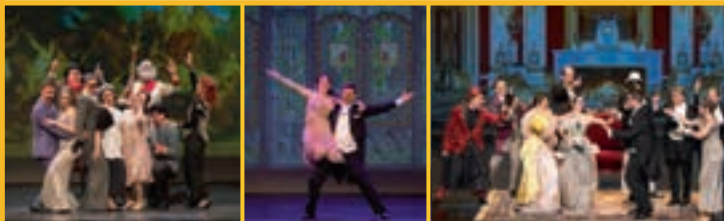
**Wiener Blut** Johann Strauß Sohn **Neu!**  
Januar 2028 | Neuproduktion dieses überragenden, 2023 gegründeten Ensembles!

**Gräfin Mariza** Emmerich Kálmán  
Oktober 27 + Januar 2028 | Neuproduktion des Klassikers mit phantastischem Sängersensemble!

**Die Fledermaus** Johann Strauß Sohn „Nicht enden wollender Applaus  
Oktober 2027 + März 2028 im ausverkauften Sharoun Theater.“ WAZ

**Die Csárdásfürstin** Emmerich Kálmán  
April / Mai 2028 | Unsere umjubelte erste Produktion.

Es war ein einziges Fest mit grandiosen Erfolgen der „Csárdásfürstin“ sowie „Fledermaus“ unseres neu gegründeten Ensembles! Alexander Helmer setzt voll und ganz um, was er versprochen hat. Mit einem glänzenden Sängersenble schafft er wunderbare Inszenierungen, die vor Schwung, Charme und grandiosem Spiel nur so sprühen! Musikalisch geleitet vom Chefdirigenten des Wiener Opernballorchesters, betörend schön und wienerisch – so wollen wir die Operette heute zeigen!



**Peter Breuer Salzburg – Europaballett St. Pölten**

**Moonwalk** The King of Pop – Ein Michael Jackson Ballett  
Ganzjährig | Ein Sensationserfolg, stets ausverkauft und endlos bejubelt auf vielen Gastspielen!

**Beatles Tanzabend von Peter Breuer** „Tosender Applaus samt standing ovations!“  
Ganzjährig | Peter Breuers Erfolgsproduktuion aus Salzburg endlich wieder auf Tournee! **NEU**

**Carmen - Boléro** Zwei der erfolgreichsten Tanztheater Peter Breuers an einem Abend.  
Ganzjährig | Maya-Plisetskaya-Preis für „Carmen“! | Peter Breuer ist Träger des Dt. Tanzpreises

**Schwanensee** Peter Breuer Salzburg / Europaballett **NEU**  
Ganzjährig | Peter Breuers grandioser Schwanensee erstmals auf Tournee verfügbar!

**Best of Peter Breuer** Europaballett **NEU**  
Ganzjährig | Ein grandioser Reigen aus den vielen Höhepunkten seines Schaffens!

**Mythos Coco** Ein umjubelter, bezaubernder Ballettabend über Coco Chanel's Leben.



**The Ukulele Orchestra of Great Britain**  
November 2027 | Januar / Februar 2028 | Ausverkaufte Theater und Konzerthäuser!

**80's Forever!** Eine bunte Zeitreise in unser Lieblingsjahrzehnt! **NEU**  
Ganzjährig | Armin Stockerer und Band | Von den Machern des Austropop

**Es lebe der Austropop!** Eine musikalische Reise durch Österreich  
Ganzj. | Ein Abend für's Herz mit Hits von Ambros, Fendrich, Danzer, Falco, Cornelius, STS

**Casanovas Rückkehr | Udo Wachtveitl** nach Arthur Schnitzler **NEU**  
Schnitzlers Novelle in der kongenialen Interpretation durch Udo Wachtveitl u. das Amici Ensemble

**Minus 50 Grad - Im Herzen des Winters | Benno Fürmann** **NEU**  
Scotts und Amundsens dramatischer Wettlauf zum Südpol | Isabel Lhotzky, Klavierquartett

**Und immer wieder geht die Sonne auf** Eine musikalische Traumreise **NEU**  
Ganzjährig | Antje Rietz & Horst Maria Merz | Ein Abend voll Swing und sonniger Hits

**Karl Valentin & Lisl Karlstadt** Die besten Szenen | ValentinKarlstadt Theater  
Ganzjährig | Der Theaterbesuch, Der Schallplattenladen, Buchbinder Wanninger u.v.a.

**Die Orchesterprobe** Eine Komödie nach Karl Valentin | ValentinKarlstadt Theater  
Ganzjährig | Mit Johann Anzenberger, Bele Turba, Christian von der Au und seinen Musikern

**Marilyn** Tanja Maria Froidl Biographisches Musik-Theater, grandios gespielt und gesungen!  
Ganzjährige Termine | mit Christian Auer & Band | mit Hans Jürgen Stockerl | 100. Geburtstag!

**Picasso und die Frauen | Brigitte Hobmeier**  
Termine auf Anfrage | Mit Violine & Klavier | Über Picassos schillerndes Leben

**Georg Kreisler-Abend** mit Horst Maria Merz „Weil ich unmusikalisch bin“ **NEU**  
Ganzjährig | Georg Kreisler, mit Chansons von Friedrich Hollaender und André Heller

**American Swing Night** King of Swing Orchestra, Ltg. Peter Fleischhauer  
Ganzjährig | „Burning for Swing“ - die größten Hits der Swing-Ära | u.a. mit Engelbert Wrobel

**Let's be Gatsby! Vokalente** A-capella Kunst vom Feinsten! **NEU**  
Ganzjährig | Von Puttin on the Ritz über Sweet Dreams bis Wake me up before you go!

**The Vintage Jazz Orchestra** „Swing, Swing, Siwng“ u.a. Programme **NEU**  
Termine auf Anfrage | Gaststars wie Thomas Gansch (Trompete), Benjamin Schmid (Violine)

**Tod in Venedig | Thomas Loibl** Novelle von Thomas Mann **NEU**  
Ganzjährig | Mit Perry Schack, Gitarre | Video der ausverkauften Münchner Aufführung a.A.

**Die Verwandlung | Thomas Loibl** Franz Kafka **Wunderbare Theaterabende!**  
Ganzjährig | Ursina Maria Braun, Violoncello | Eine heiter tragische Grotteske mit Musik

**Souvenir Die Königin der falschen Töne** Komödie über Florence Foster Jenkins **NEU**  
Ganzjährig | Mit Ana Schlaegel & Horst Maria Merz | Erfolgsproduktion des Theater Ravensburg

**Ludwig fun Beethoven** Wie ein Genie aus der Rolle fiel. Ein Riesenerfolg!  
Ganzjährig | Horst Maria Merz & Antje Rietz | Musikalische Komödie in zwei Akten

**Indien** Tragikomödie von Josef Hader und Alfred Dorfer **In Vorbereitung** **NEU**  
A. Anfrage (u.ggf. verlagsrechtl. Genehmigung) | Mit Armin Stockerer & Mike Sobotka

**Eros & Ramazotti** mit Tommaso Cacciapuoti & Dietmar Loeffler  
Ganzjährig | Musikalischer Theaterabend über Träume, Drama und italienische Lebenslust

**Andreas Martin Hofmeir Tubist - Kabarettist - Grenzgänger** **NEU**  
Ganzjährig | „Konzertante Aneignung“ und andere musikkabarettistische Programme

**Babylon Swing** New York meets Berlin | King of Swing Orchestra  
Ganzjährig | Die große Show des Babylon Swing, der in den 20er Jahren Berlin entfesselte.

**Bel Ami** Revue eines Gigolos | Mit Alexander M. Helmer & Band | Standing ovations!  
Ganzjährig | Die verrückte Welt eines Gigolos, mit den größten Hits der 50er, 60er und 70er Jahre

**Der Kontrabass** von Patrick Süskind **Mit Michael A. Grimm** **NEU**  
A. Anfrage (u.ggf. verlagsrechtl. Genehmigung) | Hofspielhaus München | Eine Traumproduktion!

**The Life of Frank Sinatra** mit Lothar Stadtfeld  
Ganzjährig | Mit Big Band oder in Besetzung mit 7 Musikern | 2025 ausverkauft im KKL Luzern!

**Die Drei von der Tankstelle** Werner-Richard Heymann  
Ganzjährig | Andreas Bittl, Tommaso Cacciapuoti, Dietmar Loeffler u.a.

**Männerbeschaffungsmaßnahmen** Musikal. Komödie von Dietmar Loeffler  
Ganzjährig | Eine Reise durch die Liebessehnsüchte der modernen Single-Gesellschaft. Seit 2006!

**Das Ballaststofforchester Salzburg** „Ich bin verrückt nach Hilde, sie küsst  
**Mit Cornelius Obonya** | Musik und Literatur aus Wien der 20er & 30er Jahre | wie eine Wilde“



# NATUR EROBERN & KULTUR ERKUNDEN

## Erbach ist neues INTHEGA-Mitglied

Erbach. Betritt man den historischen Marktplatz der charmanten Kreisstadt Erbach im Herzen des Odenwaldes, wird man von einem eindrucksvollen Ensemble empfangen. Das barocke Schloss mit seinem mittelalterlichen Bergfried erhebt sich majestätisch neben dem Alten Rathaus von 1545 und der Stadtkirche aus dem Jahr 1750. Diese imposante Baugruppe prägt das Stadtbild und hinterlässt einen bleibenden Eindruck. Gleich gegenüber lädt der Lustgarten mit seiner Orangerie zum Verweilen ein, während die restaurierten Fachwerkhäuser in der Altstadt zum Erkunden anregen und eine romantische Atmosphäre schaffen.

Ein Blick in die Museen der Stadt offenbart Erbachs kulturelle Vielfalt. Das Erbacher Schloss beherbergt gleich zwei bedeutende Museen: die Gräflichen Sammlungen, die einst von Graf Franz I. zu Erbach-Erbach (1754-1823) zusammengetragen wurden, bieten eine beeindruckende Sammlung von Kunstwerken, historischen Exponaten und wertvollen Antiquitäten. Ergänzend dazu widmet sich das Deutsche Elfenbeinmuseum der traditionsreichen Elfenbeinschnitzkunst und präsentiert meisterhafte Kunstwerke aus Elfenbein auf moderne Weise.

Auch die weltweit bekannte Firma Koziol hat ihre Wurzeln in Erbach. Im Erlebnismuseum der Glücksfabrik wird die Unternehmensgeschichte anschaulich erzählt – von den Ursprüngen im kunsthandwerklichen Elfenbein bis hin zu den innovativen Designprodukten, die heute weltweit geschätzt werden.

Das umfangreiche Angebot an Stadt-, Kostüm- und Themenführungen bietet viele spannende Möglichkeiten, Erbach kennenzulernen. So können Besucher den Geschichten der Waschfrau aus dem 18. Jahrhundert lauschen, mit dem Nachtwächter auf Patrouille gehen, sich von der Wandergesellin auf der Walz in alte Zeiten entführen lassen oder über die Mundartgeschichten des Odenwälder „Eierkättche“ schmunzeln.

Auch für Natur- und Aktivurlauber hat Erbach viel zu bieten. Die idyllische Umgebung lädt zu Wanderungen und Radtouren ein. Naturliebhaber kommen im Natur- und Wildpark Brudergrund oder im Naherholungsgebiet Dreiseetal auf ihre Kosten. Der Panoramaweg führt Wanderer zu spektakulären Aussichtspunkten und vorbei an der geologisch faszinierenden Erbachschwinde. Mit dem Nibelungensteig und dem Alemannenweg führen zudem zwei bekannte Fernwanderwege durch Erbach. Wer lieber mit dem Rad unterwegs ist, folgt dem



**Lustgarten.**

**Foto:**  
Barbara Hawlitzki-  
mittel

Mümlingtal-Radweg, der entlang des sich sanft schlängelnden Flusses eine malerische Strecke bietet. Der Radweg kann sowohl in Richtung Neckar als auch Main weitergeführt werden.

Die Gastlichkeit Erbachs zeigt sich nicht nur in urigen Wirtshäusern und gemütlichen Cafés, sondern auch in den zahlreichen kulturellen und traditionellen Veranstaltungen, die die Stadt das ganze Jahr über beleben. Mit dem Erbacher Wiesenmarkt, Südhessens größtem Volksfest, dem Odenwälder Bauernmarkt, auf dem regionale Spezialitäten und Handwerkskunst präsentiert werden, sowie der romantischen Erbacher Schlossweihnacht finden in Erbach alljährlich drei große Veranstaltungen statt, die weit über die Region hinaus bekannt und beliebt sind.

### Gastspielmöglichkeiten

Die Werner-Borchers-Halle steht für Veranstaltungen im kommerziellen Rahmen und für Vereine zur Verfügung. Für Bälle, Seminare, Theateraufführungen und weitere entsprechende Veranstaltungen ist die Halle bestens geeignet.

Es stehen ein großer Saal mit einer Bestuhlungskapazität von ca. 450 Plätzen und ein kleiner Saal mit einer Bestuhlungskapazität von ca. 200 Personen zur Verfügung, die getrennt oder kombiniert werden können. Bühnen mit entsprechender Ausstattung sind vorhanden. Das Foyer bietet den passenden Empfangsrahmen für Ihre Gäste. Die Bewirtung übernimmt gerne das im gleichen Haus befindliche Restaurant.

Ausstattung: Beleuchtungsanlage, Lautsprecheranlage, Konferenzmikrofone, Filmleinwand, Beamer, Rednerpulte, Bühne



# KURORT MIT LEBENDIGEM KULTUR-PROGRAMM

Badenweiler ist neues INTHEGA-Mitglied



Fotos:  
Michael Spiegelhalter



Badenweiler. Der Ort atmet Geschichte und spricht zugleich lebendig in der Gegenwart. Etwas über 4.500 Einwohner zählt der traditionsreiche Kurort im Markgräflerland, einst Rückzugsort für Literaten und Künstler wie Hermann Hesse oder René Schickele. In den vergangenen Jahren hat sich Badenweiler kulturpolitisch neu aufgestellt. Die Badenweiler Tourismus GmbH, eine hundertprozentige Tochter der Gemeinde, hat ein eigenständiges, vielfältiges Veranstaltungsprogramm und folgt einer klaren strategischen Ausrichtung, sowohl dem Tourismus als auch Gemeinde und Region Kulturveranstaltungen anzubieten. Im Herbst 2025 ist Badenweiler nun neues Mitglied der INTHEGA geworden.

## Kurhaus

Herzstück des kulturellen Lebens ist das Kurhaus Badenweiler, ein moderner Bau aus dem Jahr 1972. Der große Saal mit 620 Sitzplätzen bietet ideale Voraussetzungen für Konzerte, Theater, Comedy und musikalische Großformate. Betrieben und bespielt wird das Kurhaus von der Badenweiler Tourismus GmbH, die das Haus vom Land Baden-Württemberg pachtet und das kulturelle wie touristische Profil des Ortes verantwortet.

## Literatur

Dass Badenweiler mehr ist als ein klassischer Kurort, zeigen die etablierten und zugleich weiterentwickelten Veranstaltungsreihen. Die Badenweiler Literaturtage etwa gehören zu den festen Größen im bundesweiten Kulturkalender. Jedes Jahr Anfang Oktober, rund um den Tag der Deutschen Einheit, wird der Ort zum Treffpunkt für literarische Debatten und geistige Auseinandersetzungen. Gastgeber ist der in Badenweiler wohnhafte Philosoph Rüdiger Safranski, der die Reihe gemeinsam mit seiner Frau und einem engagierten Bürgerverein kuratiert. Das Format verbindet intellektuelle Tiefe mit persönlicher Atmosphäre.

## Musik


Auch musikalisch setzt Badenweiler Akzente. Die Badenweiler Musiktage, früher als Römerbad Musiktage bekannt, wurden vom ortsansässigen Pianisten Moritz Ernst neu belebt. Im Mai – und mittlerweile im dritten Jahr in Folge – ergänzen sie das klassische Musikangebot des Kurortes um ein konzentriertes, künstlerisch anspruchsvolles Festivalformat. Kammermusik, Solokonzerte und besondere Programme sprechen sowohl Kurgäste als auch ein regionales Publikum an. Seit 2024 ist Moritz Ernst Intendant der Badenweiler Musiktage.

## Eigene Programme

Ein entscheidender Schritt in Richtung Eigenständigkeit war die Einführung eines eigenen Festspielprogramms im September des vergangenen Jahres. Badenweiler hatte zunächst eine Kooperation mit dem Gloria Theater. Nach deren Beendigung entschied man sich dann bewusst dafür, das Programm selbst in die Hand zu nehmen. Seitdem bietet der Ort von Oktober bis Mai etwa zwei Veranstaltungen pro Monat an. Das Angebot von Musicals über Konzerte, von Klassik bis Kurorchester, Comedy und Theater ist breit gefächert. Die programmatische Vielfalt stärkt Badenweiler kulturell und auch strukturell als regionales Zentrum.

Das Kurhaus erfüllt dabei eine multifunktionale Rolle. Neben dem Kulturbetrieb ist es ein gefragtes Konferenzzentrum, insbesondere für Unternehmen aus der nahen Schweiz. Jahrestagungen und Firmenevents tragen dazu bei, die Hotelauslastung auch in den Wintermonaten stabil zu halten. Gleichzeitig steht das Haus offen für Dritte: Schulen nutzen den Saal für Big-Band-Konzerte oder Projektaufführungen, örtliche Vereine erhalten zweimal jährlich kostenfrei die Möglichkeit, eigene Veranstaltungen durchzuführen. Kultur wird hier nicht nur präsentiert, sondern geteilt.

## Warum INTHEGA?

Für Badenweiler ist der Beitritt ein logischer Schritt. Mit einem professionell organisierten Spielbetrieb, einem klaren Selbstverständnis als Kulturort und dem Anspruch, qualitativ hochwertige Gastspiele und Eigenformate zu zeigen, bewegt sich der Kurort genau im Kern dessen, wofür die INTHEGA steht. Der Austausch mit anderen Häusern, der Zugang zu Netzwerken, Marktkenntnissen und Gastspielstrukturen bietet wertvolle Impulse für die weitere Entwicklung. 

# FÜR LOKALES PUBLIKUM UND GÄSTE DER REGION

Bühne im Sauerland und an der Lenne: Plettenberg ist neues INTHEGA-Mitglied

Plettenberg. Die Stadt im Herzen des märkischen Sauerlands versteht Kultur nicht als Randangebot, sondern als selbstverständlichen Teil der Daseinsvorsorge: offen, generationenübergreifend und spartenübergreifend. Genau hier setzt das vielfältige Kulturprogramm der Plettenberger KulTour GmbH an, das sich gleichermaßen an ein lokales Publikum wie an Gäste aus der Region richtet.

Als Gastspielort bietet Plettenberg vielseitige Rahmenbedingungen. Die Aula des Albert-Schweitzer-Gymnasiums fungiert als klassischer Theater- und Konzertsaal mit guter technischer Ausstattung. Ergänzt wird dies durch Orte, die Kultur bewusst aus dem klassischen Bühnenraum herausholen: Die Lennepromenade Watkant verbindet Open-Air-Formate mit Naturkulisse: Ideal für Sommergastspiele, Musik, Straßentheater oder spartenübergreifende Formate.

Der Stephansdachstuhl ist ein überdachter Veranstaltungsort im Herzen der Innenstadt und ein beliebter Ort für unterschiedliche Veranstaltungsformate. Die Stadtbücherei ist mehr als ein Ort der Literatur: Sie fungiert als Kultur- und Begegnungsraum für Lesungen, Gespräche, kleine Performances und Vermittlungsformate. Ergänzend wird die Innenstadt regelmäßig zur Bühne für Feste, die alle Zielgruppen erreichen.

Inhaltlich setzt Plettenberg auf ein vielfältiges Kulturprogramm für alle Generationen: professionelles Gastspieltheater, Kinder- und Jugendtheater, Musik unterschiedlicher Genres, Literatur, partizipative Projekte und kulturelle Bildung. Dabei ist die Mischung aus etablierten Formaten und neuen Impulsen bewusst gewählt. Mit dem Ziel, Qualität und Zugänglichkeit zu verbinden.



Fotos:  
Plettenberger  
KulTour GmbH



Die Mitgliedschaft in der INTHEGA ist für Plettenberg dabei kein formaler Schritt, sondern ein klares kulturpolitisches Bekenntnis. Sie ermöglicht fachlichen Austausch, verlässliche Netzwerke und eine kontinuierliche Qualitätsentwicklung im Gastspielbetrieb. Gleichzeitig stärkt sie die Position Plettenbergs als Kulturstandort im ländlichen Raum, mit professionellen Strukturen, kurzen Wegen und dem Mut, neue Formate zu erproben.

Plettenberg versteht sich als offene Bühne: für Künstler\*innen, Ensembles und Produktionen, die den Dialog mit dem Publikum suchen und für Kultur, die nahbar ist, ohne an Anspruch zu verlieren. [a.eick](#)

Theater am Dom Köln / Theater an der Kö Düsseldorf

## HAUSMEISTER KRAUSE – DU LEBST NUR ZWEIMAL

Verrückter Schwank von Tom Gerhardt und Franz Krause • Mit Tom Gerhardt, Irene Schwarz, Stefan Preiss, Luana Bellinghausen, Stephan



MÜNCHEN Barbara Hordych, Süddeutsche Zeitung, 27.1.2025





DUISBURG-RHEINHAUSEN Stephan Sadowski, Rheinische Post, 11.10.2024

ca. 25. SEPTEMBER – 20. OKTOBER 2026 • WEITERE INFORMATIONEN UND BUCHUNG: +49 511 980 98 11

„Turbulente Selbst-Zerlegung. Er beherrscht die Facetten zwischen selbstherlichem Gehabe, devoter Zerknirschung und hypochondrischem Selbstmitleid vorzüglich.“

„Zuschauer sind restlos begeistert. Gerhardt liefert ein mitreißendes Schauspiel ab. Selbst viele jüngere Zuschauer applaudierten zum Schluss stehend.“

Regie: Tom Gerhardt

Zweite Tournee

11.11 – 21.12.2026



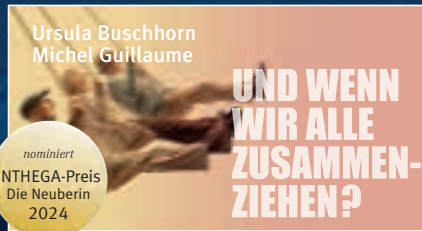
Michel Guillaume  
Anhelina Vlasenko

Komödie

„Eindrucksvoller Theaterabend: Berührende Inszenierung mit feinem Humor und Tiefgang“ (LokalPlus, Lennestadt)

Vierte Tournee

25.2. – 25.3.2027



Ursula Buschhorn  
Michel Guillaume

UND WENN  
WIR ALLE  
ZUSAMMEN-  
ZIEHEN?

nominiert  
INTEGA-Preis  
Die Neuberin  
2024

Komödie

„Warmherziges Stück mit großartigen Schauspielern.“  
(Tausnachsrichten Eschborn)

a.gon Neuproduktion

1.3. – 25.4.2027



DAS LEHRERZIMMER

#DeutscherFilmpreis  
#Oscarnominierung

Pia Kolb  
Saskia Valencia

Zeitgenössisches Schauspiel

a.gon Neuproduktion

24.9. – 11.10. & 21.10. – 15.11.2026



Saskia Valencia  
Thorsten Nindel

LIEBES  
JAHRE

#Grimme-Preis  
#Goldene Kamera

Kammerspiel

Dritte Tournee

13.1. – 21.2.2027



Thorsten Nindel  
Gabriel Walther i.v.

IM WESTEN  
NICHTS NEUES

nominiert  
INTEGA-Preis  
Die Neuberin  
2025

Klassiker

„Zwei Stunden atemlose Stille. Tosender Applaus“  
(Neue Westfälische)

Zweite Tournee

3.10. – 15.11.2026



Lara-Joy Körner  
Max Volkert Martens

GELD.  
GIER.  
MACHT.  
DER FALL CUM EX

Polithriller

Sechste Tournee

2.4. – 23.5.2027



MEIN  
BLIND DATE  
MIT DEM LEBEN

Benedikt Zimmermann  
Saskia Valencia

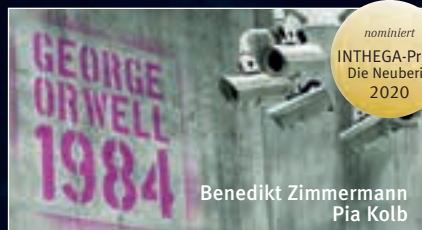
INTEGA-Preis  
Die Neuberin  
2023  
3. Preis

Schauspiel

„Berührend, intensiv, kurzweilig.“ (Kulturforum Planegg)

Fünfte Tournee

10.9. – 4.10.2026



GEORGE  
ORWELL  
1984

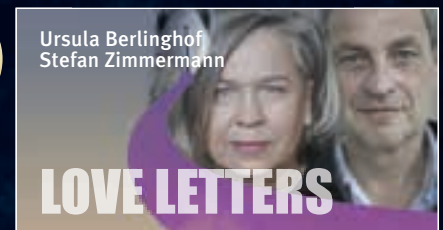
Benedikt Zimmermann  
Pia Kolb

nominiert  
INTEGA-Preis  
Die Neuberin  
2020

Klassiker

„Beängstigend aktuell.“ (Alfelder Zeitung)

Nach Vereinbarung



Ursula Berlinghof  
Stefan Zimmermann

LOVE LETTERS

Schauspiel

„Gelungener Theaterabend über eine tragische Liebe“  
(Rieser Nachrichten)

Nach Vereinbarung



Marco Michel

DIE WIRKLICHKEIT  
IST NICHT ALLES

Schauspiel mit Live-Musik

„Ein grandioses, aufwühlendes Stück Theater“ (NZZ)

Nach Vereinbarung



„Der schweizer van Gogh“

EIN KUSS  
ANTONIO LIGABUE

Marco Michel

Schauspiel

„Brillant.“ (tz München)

Sechste Tournee

26.11.2026 – 17.1.2027



Live-Musik

DREI HASELNÜSSE  
FÜR ASCHENBRÖDEL

Familienmusical

„Einfach entzückend.“ (Allgäuer Zeitung)

Theater aus Leidenschaft

# Spielzeit 26|27

*„Klug, provokant, humorvoll“*  
Alfelder Zeitung

Anhelina Vlasenko in Mayas Kontra. Foto: Kai Senf

+49 (0)89 18 999 889 und 127 177 74  
Online reservieren und buchen: [ekulturportal.de](https://www.ekulturportal.de)

  
a.gon ist Mitglied der IG+

# KULTUR LEBT VON NÄHE

Kulturwerk Steinhagen e. V. im INTHEGA-Netzwerk



*Irene Rehnen (Schriftführerin), Bärbel Pickarski (Finanzen), Sabine Böhling (zweite Vorsitzende), Claudia Müller (erste Vorsitzende), Valerie Augustin (dritte Vorsitzende / Theaterpädagogin), Antje Goldstein-Stark (Musikpädagogin)*

*Foto: Dani Julio*

Steinhagen. Kultur entsteht nicht von allein. Sie braucht Menschen, die sie möglich machen, besonders dort, wo kulturelle Teilhabe keine Selbstverständlichkeit ist. Aus dieser Überzeugung heraus engagiert sich das Kulturwerk Steinhagen e. V. seit über fünf Jahrzehnten ehrenamtlich für Theater, Musik und kulturelle Begegnung im ländlichen Raum.

Gegründet Anfang der 1970er-Jahre als bürgerschaftliche Initiative, blickt das Kulturwerk Steinhagen heute auf mehr als 400 Veranstaltungen, zahlreiche professionelle Gastspiele und ein treues, generationenübergreifendes Publikum zurück. Vorstand und Organisationsteam arbeiten bis heute vollständig ehrenamtlich, von der Programmplanung über Vertragsgespräche bis zur persönlichen Betreuung am Veranstaltungsabend. Diese Nähe schafft Vertrauen und Verlässlichkeit, für Ensembles wie für das Publikum.

Besonders spürbar wurde dieser Zusammenhalt in den Jahren der Pandemie. Trotz großer Unsicherheit blieben die Abonentinnen und Abonenten dem Kulturwerk treu. Dieses Vertrauen trägt die Arbeit des Kulturwerks Steinhagen bis heute. Ein verlässlicher Partner ist dabei auch die Gemeinde Steinhagen, die die Kulturarbeit kontinuierlich fördert und damit Kontinuität und Qualität ermöglicht.

Die Veranstaltungen finden in der Aula des Schulzentrums Steinhagen statt. Kein klassisches Theaterhaus, aber ein bewährter Gastspielort mit erstaunlich guter Akustik. Denn diese Aula wurde von der Gemeinde Steinhagen mit Blick auf das Kulturwerk großzügiger als üblich gebaut und ausgestattet. Dennoch müssen für große Aufführungen mitunter Kompromisse eingegangen werden. Offene Kommunikation, realistische Absprachen und die gemeinsame Suche nach praktikablen Lösungen sind dabei die Grundlage fairer Zusammenarbeit.

Das Sprechtheater bildet das Herz des Programms, ergänzt durch vielfältige Musikformate. Ein Familienstück in der Vorweihnachtszeit sowie die Förderung junger Musikerinnen und Musiker gehören selbstverständlich dazu. Die Jungen Sinfoniker eröffnen traditionell die Spielzeiten.

Die Veranstaltungen sind mehr als Aufführungen. Sie sind Orte der Begegnung. Pausen, persönliche Atmosphäre, moderate Eintrittspreise und Barrierearmut laden zum Austausch ein und machen Kultur für viele Menschen zugänglich. Mit dem Beitritt zur INTHEGA freut sich das Kulturwerk Steinhagen auf fachlichen Austausch, neue Impulse und kollegiale Gespräche und der Verein bringt gern seine Erfahrungen aus der ehrenamtlichen Kulturarbeit im ländlichen Raum ein.

Klein, aber OHO – ein kleiner Kulturverein mit großer Wirkung. [v.augustin](#)

# NEUE PERSPEKTIVEN

## Zwei Häuser mit kultureller Zukunft – Bad Füssing wird INTHEGA-Mitglied

Bad Füssing. Zum 1. Januar ist Bad Füssing mit seinen beiden Veranstaltungsstätten der INTHEGA beigetreten. Dieser Schritt markiert einen bewussten Wendepunkt in der strategischen Ausrichtung des Kultur- und Veranstaltungsstandorts. Beide Häuser sind künftig noch stärker als zeitgemäße Kultur- und Veranstaltungsorte positioniert.

Mit der Umbenennung des bisherigen Kurhauses in „Kulturhaus“ zum selben Zeitpunkt wird dieser inhaltliche Wandel auch nach außen sichtbar. Die neue Bezeichnung steht symbolisch für eine Öffnung: weg von einer klassischen Kur- und Gasterorientierung hin zu einem breiter gefassten Kultur- und Veranstaltungsangebot. Ziel ist es, neue Zielgruppen und Veranstalter zu gewinnen und Bad Füssing als attraktiven Ort für Kulturformate, Firmenveranstaltungen und überregionale Events weiterzuentwickeln.

Bad Füssing verfügt über zwei baulich getrennte Spielstätten. Das bisherige Große Kurhaus trägt nun den Namen „Großes Kulturhaus“, der frühere Große Kursaal heißt fortan „Großer Konzertsaal“. Ergänzt wird das Raumangebot hier durch drei weitere Konferenzräume, die insbesondere für Tagungen, Symposien und begleitende Formate genutzt werden können. Parallel dazu wurde aus dem Kleinen Kurhaus das „Kleine Kulturhaus“, dessen zentraler Veranstaltungsraum als „Kleiner Konzertsaal“ bezeichnet wird.

Der Beitritt zur INTHEGA ist dabei ein logischer Schritt. Als Netzwerk für Gastspieltheater bietet die INTHEGA fachlichen Austausch und Orientierung in einem zunehmend komplexen Veranstaltungsmarkt. Für Bad Füssing bedeutet die Mitgliedschaft Zugang zu einem Netzwerk aus Veranstaltern, Agenturen, Künstlern und Kultureinrichtungen. Das gibt Impulse für Programmgestaltung und Kooperationen.

Bad Füssing bringt dafür beste Voraussetzungen mit. Mit über 300 Beherbergungsbetrieben verfügt der Ort über eine herausragende touristische Infrastruktur, die in dieser Dichte nur wenige Orte bieten können. Kurze Wege, vielfältige Übernachtungsmöglichkeiten in allen Kategorien sowie ein professionelles touristisches Umfeld machen Bad Füssing besonders attraktiv für mehrtägige Veranstaltungen, Gastspiele, Tagungen und Firmenformate. Diese strukturellen Vorteile sollen künftig noch gezielter genutzt und kulturstrategisch eingebunden werden.



Gleichzeitig versteht sich der INTHEGA-Beitritt nicht nur als Erweiterung des eigenen Handlungsspielraums, sondern auch als klares Bekenntnis zur professionellen Kulturarbeit. Der Austausch mit anderen Häusern, der Blick über den eigenen Standort hinaus und das Lernen voneinander sind zentrale Bausteine für eine zukunftsfähige Ausrichtung. Gerade in Zeiten veränderter Publikumsbedürfnisse und neuer wirtschaftlicher Rahmenbedingungen ist Vernetzung ein entscheidender Erfolgsfaktor.

Bad Füssing sieht sich dabei nicht im Widerspruch zwischen Tradition und Innovation, sondern im Zusammenspiel beider Aspekte. Die lange Geschichte als Kur- und Gesundheitsort bleibt identitätsstiftend, wird jedoch ergänzt durch neue kulturelle Akzente, zeitgemäße Veranstaltungsformate und eine stärkere Öffnung für externe Veranstalter und Kooperationen.

Mit dem Beitritt zur INTHEGA und der Neupositionierung seiner Häuser setzt Bad Füssing ein klares Zeichen: für Offenheit, für Qualität und für den Anspruch, Kultur und Veranstaltung professionell, nachhaltig und zukunftsorientiert zu gestalten, so der Veranstaltungsleiter Markus Kagleder. Die Mitgliedschaft ist damit nicht nur ein formaler Schritt, sondern Ausdruck eines langfristigen Entwicklungsprozesses, der Bad Füssing als vielseitigen Kultur- und Veranstaltungsstandort weiter stärken soll. [▶ m.kagleder](#)

*Großer Konzertsaal.  
Foto: Bad Füssing*

# ALLES, WAS RECHT IST

Beate Kehrl rät



Rechtsanwältin  
Beate Kehrl  
INTHEGA-Justiziarin.  
Prinzregentenplatz 14  
81667 München  
Telefon 089 4107 9494  
rechtsanwaeltin@  
kanzlei-kehrl.de  
Foto: privat

## Werkvertrag – die Abnahme

Der Werkvertrag gehört zu den Verträgen, die in Ihren Häusern sehr regelmäßig geschlossen werden. Der Gastspieleinkauf ist i.d.R. ein Werkvertrag, aber auch die Beauftragung zur Reparatur oder Neuerstellung von technischen Einrichtungen oder Anlagen, der Auftrag an einen Maler u.v.a. geschieht durch Werkverträge.

Grund genug, sich mit einem wesentlichen Element des Werkvertrages zu befassen: der Abnahme.

Hauptpflichten des Werkvertrages sind die Herstellung des Werkes durch den Unternehmer und die Abnahme und Bezahlung durch den Besteller.

Ein Werk muss von dem Besteller abgenommen werden, wenn es „vertragsgemäß hergestellt“ wurde. Mit der Abnahme ist also die Billigung des fertiggestellten Werkes verbunden. An dieser Stelle muss vom Besteller beurteilt werden, ob das Werk vertragsgemäß hergestellt ist, den vereinbarten Qualitätsanforderungen genügt, oder funktioniert (Beispiel technische Anlage). Aus Beweisgründen wird hierfür in der Regel, zumindest bei größeren Gewerken, ein Abnahmeprotokoll erstellt.

Die Abnahme kann auch erfolgen, wenn noch kleinere, so genannte unwesentliche Mängel vorhanden und zu beheben sind. Die Ansprüche bezüglich solcher Mängel sollte man sich (z.B. in dem Abnahmeprotokoll) ausdrücklich vorbehalten. Denn es gilt der Grundsatz: Mit der vorbehaltlosen Abnahme werden einige Rechte wegen Mängeln ausgeschlossen.

Nicht ausgeschlossen werden durch die Abnahme Schadensersatzansprüche aufgrund von Mängeln oder Mängelfolgen. Der Unterschied zu den ursprünglichen Mängelrechten ist aber, dass es hier auf ein Verschulden des Unternehmers ankommt, das der Besteller zu beweisen hat. Diese Ansprüche sind also voraussichtlich deutlich schwerer durchzusetzen als die ursprünglichen werkvertraglichen Ansprüche auf Nachbesserung, Ersatzvornahme, Minderung u.a., die verschuldensunabhängig gelten.

Auch Teilabnahmen sind möglich, sofern Teile des Werkes eine sinnvolle selbständige Einheit darstellen. Der Besteller kann eine Teilabnahme aber nur verlangen, wenn dies vertraglich vereinbart war.

An die Abnahme knüpfen sich wesentliche Rechtsfolgen, unter anderen:

- ▶ der Werklohn wird fällig,
- ▶ die Verjährungsfristen für Ansprüche wegen Mängeln des Werkes beginnen zu laufen, und diese sind mit zwei Jahren für die meisten Werke kürzer als die regelmäßige, also dreijährige Verjährung,
- ▶ die Beweislast für Mängel geht auf den Besteller über.

## Sonderformen der Abnahme:

Neben der oben beschriebenen förmlichen und ausdrücklichen Abnahme kann eine Abnahme auch stillschweigend durch schlüssiges Verhalten (konkudent) erfolgen. Schlüssiges Verhalten kann zum Beispiel die vorbehaltlose Bezahlung der Rechnung des Werkunternehmers sein. Schlüssiges Verhalten kann auch die Benutzung, etwa die Inbetriebnahme einer Anlage sein. Nicht allerdings ein Probetrieb, bei dem die Funktionstüchtigkeit festgestellt werden soll.

Alle bisher genannten Abnahmeformen beziehen sich auf körperliche Gegenstände. Die Theater- oder Opernaufführung ist kein körperlicher Gegenstand. Deswegen gibt es im BGB eine eigene Regelung für Werkverträge, die auf einen immateriellen Erfolg ausgerichtet sind, wie zum Beispiel Theateraufführungen. „Ist nach der Beschaffenheit des Werkes die Abnahme ausgeschlossen, so tritt ... an die Stelle der Abnahme die Vollendung.“ (§ 646) Der wesentliche Unterschied zur herkömmlichen Abnahme ist, dass keine Handlung des Bestellers erforderlich ist. Er kann keine Vorbehalte wegen etwaiger Mängel äußern, da die Vollendung ohne sein Zutun geschieht. Deswegen verliert er seine Mängelrechte auch nicht durch diese Abnahme, sondern kann diese im Nachhinein erklären, und die entsprechenden Ansprüche geltend machen. Voraussetzung auch für diese Form der Abnahme ist, dass das Werk im wesentlichen vertragsgemäß erbracht wurde. Wird statt „Faust“ der „Mittsommernachtstraum“ gespielt, ist das Werk nicht vertragsgemäß erbracht und es wird mit dem Ende der Aufführung keine Abnahme fingiert.

Lassen Sie sich nicht ärgern!

# 225 JAHRE THEATERGEIST

## Rückblick Sommer 2025: INTHEGA-Landesgruppe Schweiz hat in Sursee getagt

Sursee. Ein geschichtsträchtiges Haus, ein lebendiger Austausch und Theaterleidenschaft über Generationen hinweg. Am 23. August 2025 versammelte sich die INTHEGA-Landesgruppe Schweiz im traditionsreichen Stadttheater Sursee zu ihrer Jahrestagung. An einem Ort, an dem über zwei Jahrhunderte Theatergeschichte lebendig geblieben sind. Besonderer Höhepunkt war der Besuch von Dorothee Starke, Präsidentin der INTHEGA, die den Wert persönlicher Begegnungen und die Kraft gemeinsamer Theaterarbeit hervorhob.

### Theater in Zeiten des Aufbruchs

Als die Musik- und Theatergesellschaft Sursee (MTG) im Jahr 1800 gegründet wurde, war Europa im Umbruch. Napoleon Bonaparte hatte gerade die Macht in Frankreich übernommen, und die Schweiz erlebte die tiefgreifenden Veränderungen der Helvetischen Republik. In dieser politisch bewegten Zeit suchten viele Bürgerinnen und Bürger nach neuen Formen der Gemeinschaft und Bildung.

23 Surseer gründeten damals eine Theater- und Freundschaftsgesellschaft – nicht als Freizeitvergnügen, sondern als Ausdruck bürgerlicher Verantwortung und kultureller Selbstbestimmung. Durch Theater wollten sie Wissen, Moral und Zusammenhalt fördern. Ideale, die im napoleonischen Zeitalter den Weg in die Moderne wiesen. Bald folgten erste Aufführungen, und 1842 entstand ein eigenes Theater in einer ehemaligen Klosterscheune. Ein Symbol des Aufbruchs und des Bürgersinns.

### Von der Gründerzeit zum Stadttheater

Ein Jahrhundert später, in den 1920er-Jahren, griff die Gesellschaft den Geist der Erneuerung erneut auf. In einer Phase des wirtschaftlichen und kulturellen Optimismus beschlossen engagierte Mitglieder der MTG den Bau eines modernen Theaterhauses. Der Luzerner Architekt Fritz Amberg schuf 1926 das heutige Stadttheater. Ein stilvolles, damals technisch fortschrittliches Gebäude, das den Aufbruchgeist der Gründerzeit atmet. Seitdem ist das Theater Herzstück der kulturellen Identität Sursees – getragen von Idealismus, Ehrenamt und stetiger Erneuerung. Zum 225-Jahr-Jubiläum der MTG zeigt sich das Haus als lebendiges Kulturzentrum, das Tradition und Gegenwart verbindet.

### Austausch über Gegenwart und Zukunft

Im Theaterrestaurant Abruzzan, das erst seit 2000 an diesem Ort besteht (das ursprüngliche „Abruzzan“ befand sich früher in der Unterbühne), diskutierten Vertreterinnen und Vertreter zahlreicher Schweizer Bühnen – von Zofingen über Düdingen und Thun bis Visp – beim Workshop „Rückblick & Ausblick“ über Erfahrungen aus der letzten Spielzeit.

Pirkko Busin führte durch den Dialog, der von Offenheit und kollegialem Austausch geprägt war. Beim Mittagessen im Restaurant „Der wilde Mann“ – seit 1495 eine feste Größe in Sursee – wurde die Diskussion in geselliger Runde fortgesetzt, bevor eine Kurzführung durch das Stadttheater die Gäste hinter die Kulissen führte. Dies ist der Ort, wo seit fast 100 Jahren – je nach Betrachtung auch 200 Jahre, weil an derselben Stelle bereits das Theater von 1842 stand – Bühnenzauber entsteht.

### Vielfalt auf der Bühne

Am Nachmittag präsentierten sechs Produzentinnen und Produzenten ihre aktuellen Gastspielangebote: TOBS – Theater Orchester Biel Solothurn, Johannes R. Millius (Elvis lebt), Theater Kanton Zürich, Bettina Glaus (Nora Nora Nora), Stefanie Grob (Die Eltern) und Giovanola Rahaële (Choreia). Die Beiträge zeigten eindrucksvoll die Vielfalt und Innovationskraft des Schweizer Gastspielwesens – von Schauspiel über Musiktheater bis Tanz.

Vom napoleonischen Umbruch über die Gründerzeit bis heute zieht sich ein roter Faden: Theater als Spiegel seiner Zeit und als Ort, an dem Menschen über Generationen hinweg zusammenfinden. In Sursee schlägt dieses Herz seit 225 Jahren, kräftig, lebendig und voller Geist.

▶ p.busin

### Das Stadttheater Sursee – ein Haus mit Geschichte

- ▶ Gründung der Theatergesellschaft: 1800
- ▶ Erstes Theatergebäude: 1842 (umgebaute Klosterscheune)
- ▶ Eröffnung des Stadttheaters: 1926, Architekt Fritz Amberg
- ▶ Erneuerung: 2000 – modernes Kulturzentrum mit historischem Charme
- ▶ Trägerin: Das Haus gehört der Stiftung Stadttheater Sursee, gegründet 1981 von der MTG, um das Gebäude zu übernehmen, zu unterhalten und zu betreiben.
- ▶ Jubiläum: 225 Jahre HERZBLUT – 2025



Das 1926 vom Luzerner Architekt Fritz Amberg geschaffene Stadttheater.

Foto: MTG

# Jetzt abonnieren!



## MUSICAL TODAY

... bringt auf 100 bunt-illustrierten Seiten die Vielfalt des Musicals viermal jährlich direkt in Ihr Wohnzimmer. Spannende Hintergrundberichte, Interviews, Newcomerportraits und historische „Schmankerl“: Unsere Autorinnen und Autoren sind für Sie unterwegs – von Kiel bis Wien und an den Broadway. **MUSICAL TODAY** erzählt Geschichten, informiert über das, worüber die Szene spricht und versteht sich als fotostarke Informationsquelle für alle, die Musical lieben.

[www.musical-today.de](http://www.musical-today.de)  
Print/Jahr: 47,60 €

## orpheus

... unterhält mit spannenden und gut lesbaren Geschichten aus der bunten Welt des Musiktheaters, immer auf der Suche nach Kreativem, Innovativem und Kuriosem. Bei uns kommen die Stars zu Wort und die, die es werden wollen. Wir hinterfragen kulturpolitische Zusammenhänge und berichten aus der Vielfalt unserer Theaterlandschaft. Der **orpheus** ist die «Stimme» der Musiktheaterfans – ein Netzwerk für alle, die Oper lieben.

[www.orpheus-magazin.de](http://www.orpheus-magazin.de)  
Print/Jahr: 59,60 €

## OPERNWELT

... rezensiert kompetent, kritisch und informativ Opernproduktionen auf allen Kontinenten. **OPERNWELT** zeigt die Welt auf und hinter der Bühne, befragt und porträtiert Theatermacher:innen und verfolgt mit wohlwollend-scharfem Blick die Kulturpolitik. Große Themenblöcke behandeln die Geschichte der Oper, bedeutende Komponisten und die interessantesten Aspekte des internationalen Musiklebens. Die Spielplanvorschau animiert zu Opernreisen in alle Welt.

[www.opernwelt.de](http://www.opernwelt.de)  
Print+Digital/Jahr: 242 € /  
ermäßigt: 129 €  
Probe-Abo: 35 €  
Digital/Jahr: 99,99 €

## Theater heute

... informiert mit profilierten Autor:innen über die wichtigsten Schauspiel-Produktionen im deutschsprachigen Raum und international. Dazu Porträts, Essays, kulturpolitische Entwicklungen, Reportagen und die Premierenvorschau. **Theater heute** veröffentlicht jeden Monat ein Theaterstück und wird für seine Leser:innen zu einer Bibliothek der Gegenwartsdramatik.

[www.theaterheute.de](http://www.theaterheute.de)  
Print+Digital/Jahr: 242 € /  
ermäßigt: 129 €  
Probe-Abo: 35 €  
Digital/Jahr: 99,99 €

## tanz

... zeigt neue Strömungen in Ballett, Tanztheater und Performance, verbindet Praxis mit Theorie und stellt spannende Persönlichkeiten der Szene vor. Mit Veranstaltungskalender, Listings von Auditions, Workshops. **tanz – international edition** ist das Onlineformat für das internationale Publikum in englischer Sprache und attraktiver Digitaloptik. Für Profis und das tanzbegeisterte Publikum.

[www.tanzzeitschrift.de](http://www.tanzzeitschrift.de)  
[www.tanz-international.com](http://www.tanz-international.com)  
Print+Digital/Jahr: 242 € /  
ermäßigt: 129 €  
Probe-Abo: 35 €  
Digital/Jahr: 99,99 €

## BTR

... die **Bühnentechnische Rundschau (BTR)** ist das Fachmagazin rund um Technik und Handwerk für die Bühne. Die BTR bietet umfassende Einblicke in die Welt der Bühnentechnik, in Neubau- und Sanierungsprojekte – mit aktuellen Reportagen, fundierten Fachartikeln und Interviews. Bühnenbilder und deren technische Realisierung sowie der kreative Einsatz von Licht-, Ton- und Medientechnik stehen im Fokus vieler Beiträge.

[www.btronline.de](http://www.btronline.de)  
Print+Digital/Jahr: 99 € /  
ermäßigt: 69 €  
Probe-Abo: 22 €  
Digital/Jahr: 79,99 €

## WEGE ZUM ABO

**online:** [www.der-theaterverlag.de](http://www.der-theaterverlag.de) • **Mail:** [leserservice@der-theaterverlag.de](mailto:leserservice@der-theaterverlag.de)

**Post:** Der Theaterverlag – Friedrich Berlin GmbH, Leserservice, 60264 Frankfurt am Main

**telefonisch:** +49 30 20164991



Bestellmöglichkeiten und Bezugsbedingungen unter [www.der-theaterverlag.de/shop](http://www.der-theaterverlag.de/shop)

# CULTURE CONNECTS PEOPLE

## INTHEGA mittendrin auf der Internationalen Kulturbörse Freiburg 2026

Freiburg. Wenn sich Ende Januar die Kulturbranche in Freiburg trifft, ist klar: Es ist „Külturbörse-Zeit“. Auch 2026 war die INTHEGA wieder mit einem eigenen Stand auf der Internationalen Kulturbörse Freiburg vertreten. Präsent, gesprächsbereit und bestens vernetzt.

Vom 26. bis 28. Januar verwandelte sich die Messe Freiburg unter dem Motto „Culture Connects People“ erneut in den zentralen Treffpunkt der deutschsprachigen Kultur- und Veranstaltungsbranche. 2.400 Fachbesucherinnen und -besucher aus 17 Ländern nahmen an der 37. Ausgabe der IKF teil, die von der FWTM (Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG) veranstaltet wird.

Für die INTHEGA ist die IKF seit Jahren ein fester Termin im Kalender. Hier kommen Veranstalter, Agenturen, Festivalmacher, Produzenten und Künstler unmittelbar miteinander ins Gespräch. Genau dieser persönliche Austausch ist es, der das Netzwerk lebendig hält.

### Branchentreffen Fachmesse & Live-Erlebnis

Die IKF ist im deutschsprachigen Raum eine großartige Verbindung aus Fachmesse, Branchentreffen und Live-Programm. 220 Ausstellende aus zehn Ländern präsentierten in diesem Jahr ihre Angebote – von Ticketing-Systemen und Bühnentechnik über Medienexpertinnen und -experten bis hin zu internationalen Künstleragenturen. Herzstück der Veranstaltung war erneut das vielseitige Showcase-Programm: 120 Auftritte von mehr als 230 Künstlerinnen und Künstlern aus zehn Ländern boten einen kompakten Überblick über aktuelle Produktionen aus Musik, Darstellender Kunst und Theater im öffentlichen Raum. Für Veranstalter ist dies eine seltene Gelegenheit, in kurzer Zeit viele Programme live zu erleben und Engagements direkt vor Ort anzubahnen.

„Die IKF ist eine Fachmesse, so vielfältig und kreativ wie die Kulturbranche selbst“, betont Ilka Roßmann, Abteilungsleiterin der FWTM. „Mit der IKF schaffen wir einen Live-Treffpunkt, den viele Bühnenkünstlerinnen und -künstler dringend brauchen – für direkte Begegnungen, neue Engagements und den persönlichen Austausch, der in der Branche unverzichtbar ist.“



*INTHEGA-Team:  
Christoph Hauser,  
Annette Kübler,  
Bernward Tuchmann.  
Fotos: INTHEGA*

### INTHEGA als verlässlicher Ansprechpartner

Am Stand der INTHEGA standen Information, Beratung und vor allem das Gespräch im Mittelpunkt. Zahlreiche Mitglieder nutzten die Gelegenheit zum Austausch, neue Kontakte wurden geknüpft, bestehende vertieft. Die Messe bot einmal mehr den idealen Rahmen, um aktuelle Themen der Gastspielbranche zu diskutieren und Perspektiven für kommende Spielzeiten auszuloten.

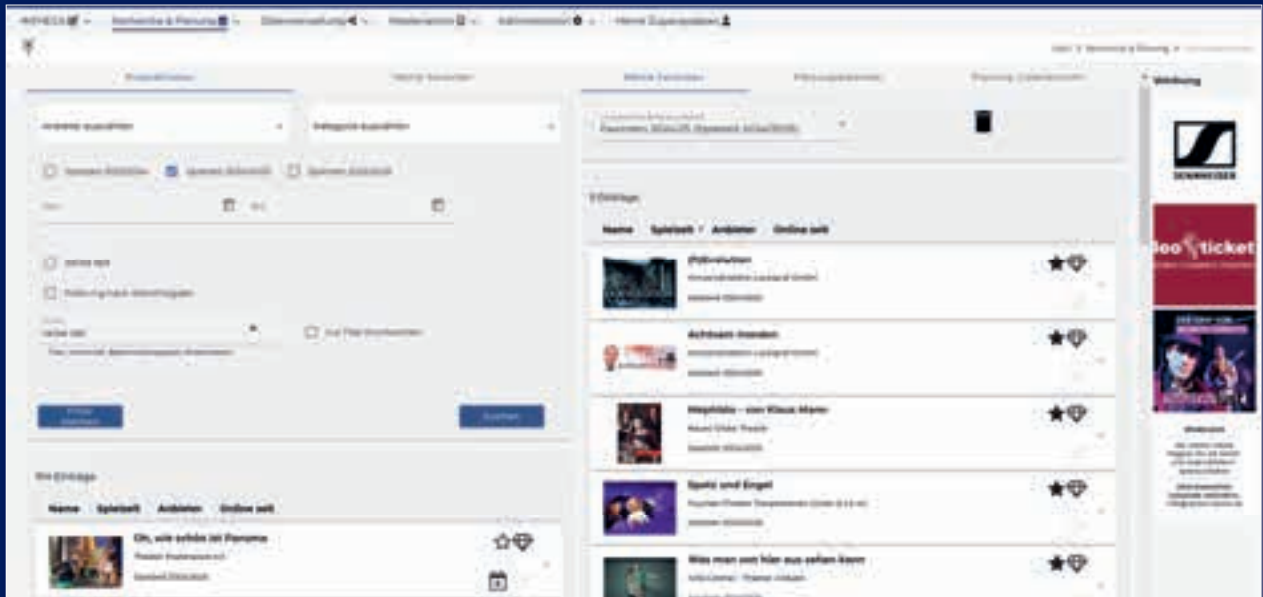
Die Geschäftsführung der INTHEGA, Bernward Tuchmann und Christoph Hauser, ziehen ein positives Fazit: „Wir möchten uns sehr herzlich beim Team der Internationalen Kulturbörse Freiburg für eine tolle Veranstaltung bedanken. Wir freuen uns bereits heute auf die IKF 2027.“

Gerade in einer Branche, die von Vertrauen, Verlässlichkeit und persönlicher Begegnung lebt, bestätigt sich Jahr für Jahr der hohe Stellenwert der IKF. Die direkte Verbindung von Menschen – der Claim „Culture Connects People“ – ist hier keine Floskel, sondern gelebte Realität.

Die nächste Internationale Kulturbörse Freiburg findet vom 25. bis 27. Januar 2027 erneut in der Messe Freiburg statt. Die Kulturbranche darf sich schon jetzt auf ein Wiedersehen freuen.

# intheга-datenbank.de

Die Datenbank für die Gastspielbranche umfasst in digitaler Form alle Informationen zu den über 400 INTHEGA-Mitgliedern und deren Spielstätten, zu 500 Tourneetheatern und Gastspielproduzenten und deren ca. 2.000–3.000 angebotenen Gastspielproduktionen.



## INTHEGA Kultur-Journal 2026 46. Jahrgang | Nr. 1/2026

### Redaktion

Dr. Sven Scherz-Schade (svs)  
redaktion@intheга.de

Keine Haftung für Fotos und unaufgefordert eingesandte Manuskripte. Alle Angaben ohne Gewähr.

### Titelbild

3. Platz INTHEGA-Preis  
„DIE NEUBERIN 2025“

Altes Land  
(umbreit Entertainment e.K. /  
Ohnsorg-Theater-Hamburg)

Foto: Sinje Hasheider

### Produktion

f.com agentur für kommunikation,  
marketing und design gmbh + co. kg.  
Ostfildern | www.agentur-f.com

### Anzeigen

INTHEGA-Geschäftsstelle  
geschaeftsstelle@intheга.de

# INTHEGA

Fachverband der Gastspielbranche

Die INTHEGA ist ein Zusammenschluss kommunaler und gemeinnütziger Veranstalter von Theater- und Konzertgastspielen. Sie vertritt deren Interessen nach außen und bietet Gemeinden und Kulturveranstaltern Beratung, Informationen, Serviceleistungen, die effektive Kulturarbeit ermöglichen.

[www.intheга.de](http://www.intheга.de)  
[www.intheга-datenbank.de](http://www.intheга-datenbank.de)

Die 4 Kultur-Journale und das Spielplan-Journal können Nichtmitglieder im Abonnement für 75 Euro beziehen.

### INTHEGA-Präsidentin

Dorothee Starke  
Leiterin Kulturamt Bremerhaven  
Tel. 0471 5902849  
praesidentin@intheга.de

### INTHEGA-Schriftführerin

Anita Bader  
Geschäftsführerin  
Bernburger Theater- und  
Veranstaltungs gGmbH

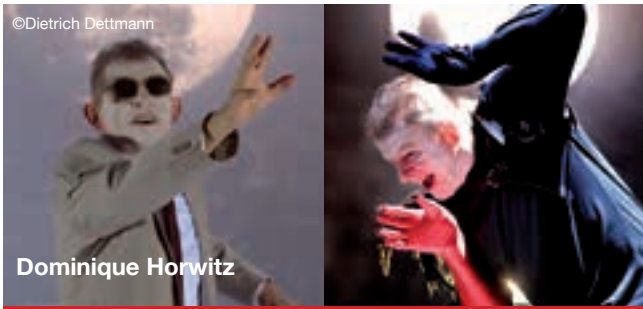
### INTHEGA-Geschäftsstelle

**Bernward Tuchmann**  
Geschäftsführer  
tuchmann@intheга.de

### Christoph Hauser

**Stv. Geschäftsführer**  
**Leiter der Geschäftsstelle**  
Königsallee 43  
71638 Ludwigsburg  
Tel. 07141 125-240  
geschaeftsstelle@intheга.de

# KONZERTDIREKTION LANDGRAF **SCHAUSPIEL-WIEDERHOLUNGEN 2026/2027**



©Dietrich Dettmann

Dominique Horwitz

1. INTHEGA-Preis „Die Neuberin“ 2025

**Herr Teufel Faust**

Februar / März 2027



Stephan Bürgi, Ronja Jenko und Martin Lindow

©Dietrich Dettmann

1. INTHEGA-Preis „Die Neuberin“ 2024

**Achtsam morden 1. Buch**

Januar / Februar 2027



Thomas Schink  
an der Laserharfe

Ein musikalisch-literarischer  
**Kästner-Abend.**  
Ulrich Gebauer

©Ralph-Frank Straub

©DERDEHMEL

**herzleidlos**

März 2027



Gerd Silberbauer  
u. a.

©Dietrich Dettmann

Nominiert INTHEGA-Preis „Die Neuberin“ 2022

**Extrawurst**

April / Mai 2027



Dominique Horwitz  
und Judith Rosmair

©Daniel Devecioglu

2. INTHEGA-Preis „Die Neuberin“ 2022

**Fräulein Julie**

November 2026



Timothy Peach,  
Nicola Tiggeler  
u. a.

©Franziska Strauss

**Kalter weißer Mann**

Okt./Nov. 2026 und Mai 2027

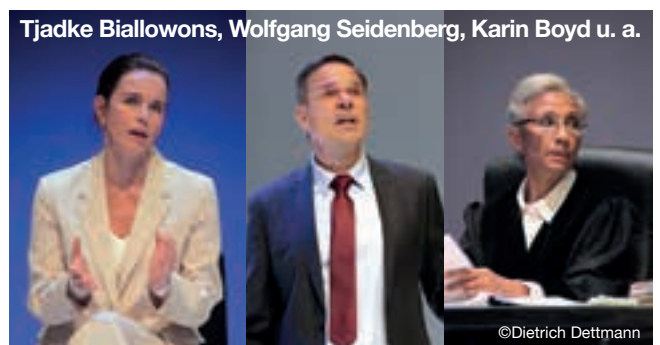


Gerd Silberbauer,  
Hanns Machowiak  
u. a.

©Loredana La Rocca

**Kardinalfehler**

Sept./Okt. 2026 und März/April/Mai 2027



Tjadke Biallowons, Wolfgang Seidenberg, Karin Boyd u. a.

©Dietrich Dettmann

**Sie sagt. Er sagt.**

Januar 2027



Torsten Münchow u. a.

©Andreas Baethle

Nominiert INTHEGA-Preis „Die Neuberin“ 2025

**Der Wal**

Januar 2027



„Ein Abend voller Schwung, Humor und Nostalgie“  
Thomas Krügler, Lippische Landeszeitung, 3.3.2025

©Tobias Metz

**Das Fräulein Wunder**

Januar 2027

©Dietrich Dettmann



**ACHTSAM  
MORDEN 5. BUCH**  
DURCH BEWUSSTE  
ERNÄHRUNG

Werkstatistik des Deutschen Bühnenvereins 2023/24  
Achtsam Morden – 1. Buch der Bestseller-Reihe  
Björn Diemel mordert sich seit 2021/22  
zum 3. Mal in die Spitzenplätze der Statistik

Nov./ Dez. 2026 / Jan. 2027

©Ann-Marie Schwänke-Siegersbusch



**BERLIN IS  
JA SO GROSS**  
Renaissance-Theater Berlin

November / Dezember 2026



**BLIND**  
Schauspiel von Lot Vekemans

©Martin Sigmund ©DERDEHMEL/Urbschat

Okt. / Nov. 2026 / Feb. / März 2027

1945-2025  
**80 JAHRE**  
KONZERTDIREKTION  
LANDGRAF

Terminierung: 07651/207-60  
terminierung@landgraf.de  
www.landgraf.de



SCHAUSPIEL  
MUSIKTHEATER  
TANZ



März / April 2027

EURO-STUDIO LANDGRAF



Heio von Stetten Anne Diemer

**SOPHIA  
ODER DAS ENDE  
DER HUMANISTEN**  
VON MORITZ RINKE

DSE 15.3.2026 RENAISSANCE-THEATER BERLIN

November 2026



**WARTE NUR,  
BALDE  
KÄNGURST  
AUCH DU!**

Nov. / Dez. 2026 / Jan. / Feb. 2027

EURO-STUDIO Landgraf / MONOT MEDIA GMBH

**PATER BROWN**



ANTOINE MONOT WANDA MUES

**DAS BLAUE KREUZ**  
**DIE FALLENDEN BRÜDER**

DAS LIVE-HÖRSPIEL